Über den Herausgeber:

Stephan Kaiser war von 1982 bis 2005 als geprüfter Vermögensberater (BWA, BDV) tätig. Davon in den Jahren 1990 bis Ende 2005 in der Funktion eines Direktionsleiters. In seiner Aufgabe als Betreuer hat er über 50 Beraterinnen und Berater ausgebildet und dabei hunderte von Schulungen, Vorträgen und Seminaren gehalten und veranstaltet.

Die Finanzplan-Idee entwickelte er im Jahr 2002, weil ihm immer wieder auffiel, dass eine Methode fehlte, wie man, vor allem als Selbstständiger, einfach und trotzdem gut mit seinem Geld auskommt. Im Januar 2006 erfüllte er sich seinen Lebenstraum und arbeitet seither ausschließlich (als FinanzplanCoach) im FinanzplanTeam. Dort ist er als Entwickler für den Finanzplan in Excel und alle Finanzberechnungsmodule verantwortlich.

Das FinanzplanTeam vermittelt selbst keinerlei Finanzverträge. Es spricht auch keine Empfehlungen für ein bestimmtes Angebot oder eine Firma aus, sondern beschränkt sich bei allen Produkten auf die neutrale Beschreibung der jeweiligen Vor- und Nachteile.

Der Vater von 2 Söhnen lebt und arbeitet im schönen Allgäu.

E-Mail Kontakt: support@mein-finanzbrief.de
Im Internet unter: http://www.mein-finanzbrief.de

Stephan Kaiser

Finanzplanung am Computer

So nutzen Sie Ihren PC für finanzielle Entscheidungen

Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt
Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© Copyright 2025 Stephan Kaiser

Herstellung und Verlag:
Books on Demand GmbH, Norderstedt
ISBN 9783732255085

© Das Buch einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung oder Verwertung ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verfassers unzulässig. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Speicherung, Verarbeitung oder Verbreitung mit oder in elektronischen Systemen als Ganzes oder in Teilen.

Cliparts und Bilder: Das Copyright © 2025 liegt bei Stephan Kaiser und dessen Lizenzgeber - alle Rechte vorbehalten.

Wünsche zur Verwendung oder Verwertung der Inhalte von ‚Finanzplanung am Computer' zur Förderung der Allgemeinbildung und der finanzwirtschaftlichen Kompetenz sind jedoch willkommen. Sie sind unter der E-Mail Adresse stephan.kaiser@mein-finanzbrief.de an den Verfasser zu richten, der über die Rechtevergabe entscheidet und schriftlich informiert. Solchermaßen verwendete oder verwertete Inhalte des Buches ‚Finanzplanung am Computer' sind zu kennzeichnen mit „ Aus dem Buch ‚Finanzplanung am Computer' Freigabe vom . „ und um das Datum der Freigabe zu ergänzen.

Nutzen Sie die technischen Möglichkeiten,
die Ihnen mit PC, Software und Internet zur
Verfügung stehen für Ihren Wohlstand!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort....7
Über das FinanzplanTeam....10
Wer arbeitet im FinanzplanTeam?....10
Mit wem arbeiten wir zusammen?....10
Was möchten wir erreichen? Warum gibt es uns?....11
Die Produktpalette und das Leistungsspektrum....11
Welche Probleme unserer Kunden lösen wir?....12
Was unterscheidet das FinanzplanTeam von anderen?....12
Berechnungsmodule, die Ihnen bares Geld einsparen....15
Die Kreditvergleichsberechnung....15
Sachversicherungen - was Sie wirklich brauchen....17
Die Kfz/Automobil Module - alles rund ums Auto....20
Berechnungsmodule für die Altersversorgung....24
Altersversorgung - das Thema Nummer 1....24
Riester-Rente optimal nutzen....28
Berechnungsmodule für Kapitalanleger....31
Die Risikopotentialanalyse optimiert Ihr Depot....31
Eigenen Garantiefonds zusammenstellen....34
Renditerechner Lebensversicherungen & Sparpläne....37
Inflationsindexierte Anleihen des Bundes....40
Anlagen in Gold und Silber....42
Berechnungsmodule für den Steuerzahler....45
Einkommenssteuerschätzung des aktuellen Jahres....45
Gewerbesteuerschätzung des aktuellen Jahres....46
Berechnungsmodule für den Immobilienbereich....49
Baufinanzierungsberechnung für den Laien....49
Bauen oder mieten? Was ist für Sie günstiger?....52
Low Budget Home and Office - Kostenkontrollen beim Bauen....55
Sonstige Berechnungsmodule....58
Das SCHUFA - Zusatzmodul - wer speichert was?....58
Sonstige Berechnungsmodule - eine Sammlung....60
Die Chefmodule....67
Das Chefmodul ‚Arbeitnehmerkosten‘....67
Das Chefmodul ‚Kunden ABC-Analyse‘....69
Das Chefmodul ‚Prioritätenmatrix‘....71
Das Chefmodul ‚Auftragsbuch-ForeCast‘....73
Das Chefmodul ‚Produktpreis-Ermittlung‘....75

Das Chefmodul ‚Umsatz-Kosten-Gewinn'.....77
Das Chefmodul ‚Seminarkosten-Rechner'.....79
Das Chefmodul ‚Stundensatzermittlung'.....82
Das Chefmodul ‚Die Tätigkeitsliste - Wer macht was?'.....83
Die Finanzplan-Idee.....87
Schritt 1: Die Finanzplan Software und Kurse.....87
Beim Anlegen Ihres Finanzplans haben Sie 3 Möglichkeiten:..88
Noch eine Anmerkung für alle Selbstständigen:.....89
Schritt 2: Der GeldSparKurs.....91
Auf den Punkt gebracht:.....92
Bitte einmal ‚Hand aufs Herz':.....92
Und so funktioniert es:.....93
Das sind die Vorteile im Überblick:.....95
Schritt 3: Das FinanzplanTraining.....96
Auf den Punkt gebracht:.....97
Die Finanzplan-Idee im Überblick.....98

Vorwort

In fast jedem Haushalt ist heutzutage ein PC mit Internetanschluss vorhanden. Mit ihm lassen sich nicht mehr nur Dokumente erstellen und bearbeiten. Dank Internet können wir mit anderen kommunizieren, Produkte, Vertragsbedingungen, Zinsen und vieles mehr mit wenig Aufwand vergleichen und sogar Bankgeschäfte und Einkäufe von zu Hause aus erledigen.

Das Internet hat vieles verändert, vor allem auch im Bereich Finanzen. Mit nur einem einzigen Mausklick können Sie heute beispielsweise die Konditionen für Tages- oder Festgeld oder für eine Baufinanzierung von etlichen Banken sekundenschnell miteinander vergleichen.

Egal welche Information Sie benötigen, im Internet finden Sie fast alles und das rund um die Uhr.

Zudem gibt es inzwischen unendlich viele Software-Programme für fast alle Lebenslagen, die Ihnen bei der Berechnung individueller Problemstellungen helfen. In nur wenigen Minuten können Sie damit mühelos alles durch- und nachrechnen. Ein Taschenrechner ist heute dazu nicht mehr nötig.

Vor allem im Bereich Finanzen können spezielle Software Programme helfen, dauerhaft bares Geld zu sparen, die optimale Altersvorsorge zu finden, verschiedene Geldanlagen oder Kreditangebote miteinander zu vergleichen, die Kosten einer Baufinanzierung zu errechnen und vieles mehr.

Das kann Sie vor bösen Überraschungen oder Fehlentscheidungen bewahren und Ihnen viel Geld und Ärger ersparen.

Wichtig hierbei ist, dass hinter diesen Programmen kein Produktanbieter steht, der mit Hilfe der Software sein Produkt vermarkten will. Für den Laien ist das leider nicht immer auf den ersten Blick erkennbar.

Wir vom FinanzplanTeam sind vollkommen unabhängig und neutral, denn Sie können bei uns selbst keinerlei Finanzverträge abschließen.

Mit unseren neutralen Berechnungsprogrammen auf Excelbasis sind Sie in der Lage, ganz einfach selbst Ihren Bedarf und das für Sie (oder Ihre Kunden) günstigste Angebot zu ermitteln.

Verlassen Sie sich nicht mehr ausschließlich auf Berechnungen, die Sie von Ihrem Finanz- oder Bankberater bekommen. Rechnen Sie grundsätzlich selbst nach, bevor Sie einen Vertrag unterschreiben bzw. eine Anlageentscheidung treffen. Mit unseren Berechnungsmodulen ist das kinderleicht und dauert nur ein paar Minuten.

Alle Zusatzmodule sind eigenständige Programme, die unabhängig von der Finanzplan-Software lauffähig sind. Sie benötigen lediglich einen Windows-PC und ein Microsoft-Excel-Programm.

Nutzen Sie die technischen Möglichkeiten, die Ihnen heutzutage mit PC, Software und Internet zur Verfügung stehen. Dadurch gewinnen Sie mehr Sicherheit, denn Sie brauchen keinem Dritten mehr blind zu glauben.

Ihnen wünsche ich nun viel Spaß beim Lesen und natürlich allzeit gute Finanzen.

Finanzplan Trainer (MFB)

P.S. Alle im Buch genannten Preise und Webseiten sind mit dem Stand von Mai 2025 angegeben

Über das FinanzplanTeam

Damit Sie wissen, wer dieses Buch herausgegeben hat und sich eine bessere Meinung über uns bilden können, hier etwas über uns:

Wer arbeitet im FinanzplanTeam?

Der Kern des FinanzplanTeams sind Karin Nieradt und Stephan Kaiser.

Wir arbeiten mit Steuerberatern, Anwälten und Spezialisten auf dem Gebiet der Software Programmierung zusammen, achten dabei aber immer darauf, dass diese nicht bei uns angestellt sondern selbst freiberuflich tätig sind.

So lassen sich Abhängigkeiten, die aus einem Angestelltenverhältnis entstehen würden, vermeiden und darüber hinaus bleiben wir selbst so stets flexibel und können uns Meinungen und Informationen aus unterschiedlichen Quellen einholen.

Diese Meinungsvielfalt ist uns sehr wichtig, weil wir die Erfahrung gemacht haben, dass es sehr schnell zu einer Betriebsblindheit kommen kann, wenn man diese Möglichkeit nicht hat.

Mit wem arbeiten wir zusammen?

Grundsätzlich mit allen, die auch daran interessiert sind, dass es den Menschen finanziell und/oder persönlich besser geht.

Das sind oft ganz unterschiedliche Leute. Letztendlich schauen wir uns jede Kooperation genau an und entscheiden individuell.

Auch dabei ist uns unsere Unabhängigkeit wichtig, weshalb wir stets nur auf freiwilliger Basis mit anderen Anbietern zusammenarbeiten.

Zwänge oder gar Verpflichtungen, bestimmte Dienstleistungen oder Produkte zu empfehlen, gehen wir grundsätzlich nicht ein.

Was möchten wir erreichen? Warum gibt es uns?

Unser Hauptanliegen ist es, dass Anwender des Finanzplans einfach gut mit ihrem Geld auskommen. Dafür arbeiten wir, und das ist der Hauptzweck unseres Unternehmens!

Dabei sollen Schulden (mit Ausnahme von Baukrediten für die eigenen vier Wände) unbedingt vermieden werden. Das gleiche gilt für Leasing- und Ratenzahlungsverträge aller Art. Ebenso sollen unsinnige und unnötige Ausgaben aufgespürt und vermieden werden.

Geld ist für uns EIN wichtiger Faktor im Leben, weil es Sicherheit, Spaß, Freiheit und Spielraum in unser Leben gebracht hat.

Das Wichtigste ist uns aber, das an sich trockene Thema Finanzen mit Spaß und einer guten Dosis Humor an die Frau und den Mann zu bringen. Sie brauchen in unseren Seminaren und Schulungen zum Lachen nicht in den Keller gehen ;-)

Die Produktpalette und das Leistungsspektrum

Wir bieten Softwarelösungen (auf Microsoft Excelbasis) an, die den Umgang mit dem eigenen Geld außergewöhnlich stark vereinfachen und überschaubar machen.

Das Hauptprodukt ist der Finanzplan in Excel. Darüber hinaus sind Zusatzmodule für besondere Lebensbereiche (Baufinanzierung, Altersversorgung, Geldanlagen etc.) verfügbar.

Das zweite Hauptprodukt ist der GeldSparKurs, in dem wir die besten Tipps und Tricks bei Finanzen gesammelt und veröffentlicht haben. Der GeldSparKurs ist für alle PCs geeignet und erfordert lediglich einen Internetzugang.

Darüber hinaus sind zahlreiche Bücher zum Thema Geld und Finanzen von uns erschienen. Eine Übersicht finden Sie ganz hinten im Buch.

Mit dem FinanzplanTraining haben wir im Jahr 2006 eine weitere Möglichkeit geschaffen, um Menschen bei der Planung und Gestaltung ihrer Finanzen helfen zu können.

Welche Probleme unserer Kunden lösen wir?

Wir machen den Umgang mit dem Thema Finanzen einfach, auch weil wir auf Fachbegriffe verzichten und Fremdwörter – wo immer es geht - in der Dose lassen.

Mit unserer Software gewinnen Sie den Überblick über Ihre Finanzen. Sie gewinnen Planungssicherheit bei Ihren Ausgaben. Sie erreichen Ihre materiellen Ziele schneller und Schritt für Schritt.

Als Selbstständiger haben Sie Ihre Steuerproblematik im Griff, weil es zu jedem beliebigen Zeitpunkt des Jahres (mit nur 3 Mausklicks) möglich ist, eine Hochrechnung zu erstellen.

Sie kennen Ihren finanziellen Spielraum genau. Unnötige Ausgaben können aufgespürt und vermieden werden. Sie haben ganz einfach mehr Geld in Ihrer Kasse.

Unternehmern und Selbstständigen stehen wir darüber hinaus als Ansprechpartner bei Problemen in der eigenen Firma zur Verfügung.

Was unterscheidet das FinanzplanTeam von anderen?

Um es einmal ganz platt zu formulieren: Wir haben wirkliches Interesse daran, dass es den Anwendern unserer Produkte finanziell immer besser und besser geht. Das ist bei uns kein Werbegag, sondern unser innerer Antrieb, der uns im Tagesgeschäft Kraft gibt.

Wir haben einen 24-Stunden Support, der Ihnen an allen Werktagen eine Antwort auf Ihr Problem verschafft. Diese Antwort erhalten Sie stets DIREKT von einem Mitglied des EntwicklerTeams. Freundlich, einfach erklärt und auf Sie persönlich zugeschnitten.

Bei uns brauchen Sie kein Excel- oder Computerprofi zu sein, wir machen Ihnen die Bedienung und Anwendung denkbar einfach.

Der Finanzplan in Excel konzentriert sich auf das Wesentliche. Dadurch bleibt er genial einfach und ist einfach genial.

Unsere Software wird ausführlich getestet und erst dann zum Verkauf freigegeben, wenn sie funktioniert. Dafür lassen wir uns Zeit, und das erspart Ihnen lästige Fehlersuche und schlaflose Nächte.

Das FinanzplanTeam ist vollkommen neutral. Wir sind keiner Bank, Bausparkasse, Versicherung oder irgendeiner Vertriebsorganisation angeschlossen oder verpflichtet. Nur deshalb können wir unsere Entscheidungen frei und aus eigenen Stücken treffen.

Wir arbeiten überparteilich, sind nirgends angestellt und keinem Verband oder keiner Organisation gegenüber zu irgendetwas verpflichtet.

Wir vermitteln keinerlei Finanzprodukte und erhalten keine Provisionen für die Vermittlung irgendwelcher Finanzdienstleistungen. Alle fachlichen Aussagen von uns sind einzig und allein auf die Interessenlage unserer Kunden und Softwareanwender ausgerichtet.

Wir sprechen daher auch keine Empfehlungen für ein bestimmtes Angebot aus, sondern beschränken uns bei Produkten auf deren allgemeine Beschreibung der Vor- und Nachteile.

Das ist wichtig: Nur wer selbst keinerlei Finanzprodukte verkauft und daher auch keine Provisionen erhält, ist wirklich unabhängig.

Als Merksatz gilt:

Immer wenn Provisionen fließen, kann es mit der Neutralität und dem wirklichen Eingehen auf Kundenwünsche nicht weit her sein.

FinanzplanTraining ist deshalb so wertvoll und effektiv, weil der Trainer immer direkt vom Kunden als Auftraggeber bezahlt wird.

Berechnungsmodule, die Ihnen bares Geld einsparen

Die Kreditvergleichsberechnung

Wer schon einmal einen Kredit brauchte, kann sicher ein Lied davon singen. Unzählige Anbieter, geworben wird immer mit einem Superzins und die Konditionen sind oft von Anbieter zu Anbieter ganz unterschiedlich dargestellt, so dass ein Vergleich der Angebote für den Verbraucher nahezu unmöglich ist.

Am besten ist es natürlich, Kredite gar nicht in Anspruch nehmen zu müssen. Doch manchmal lässt sich das eben nicht vermeiden. Gerade die Finanzierung der eigenen 4 Wände ist für die meisten Menschen nur durch eine Kreditaufnahme möglich.

Doch wenn man schon einen Kredit aufnehmen muss und sich damit auf lange Zeit zur Zahlung der Kreditrate verpflichtet, dann möchte man doch auch sicher sein, das günstigste Angebot gewählt zu haben.

Dazu ist es einfach notwendig, mehrere Angebote einzuholen und diese miteinander zu vergleichen und zwar nicht nur hinsichtlich des Kreditzinses. In einen Vergleich sollten Sie grundsätzlich alle anfallenden Kosten, wie Bearbeitungsgebühren, Bankspesen, Kontoführungsgebühren und Ähnliches mit einbeziehen. Nur so finden Sie das günstigste Angebot.

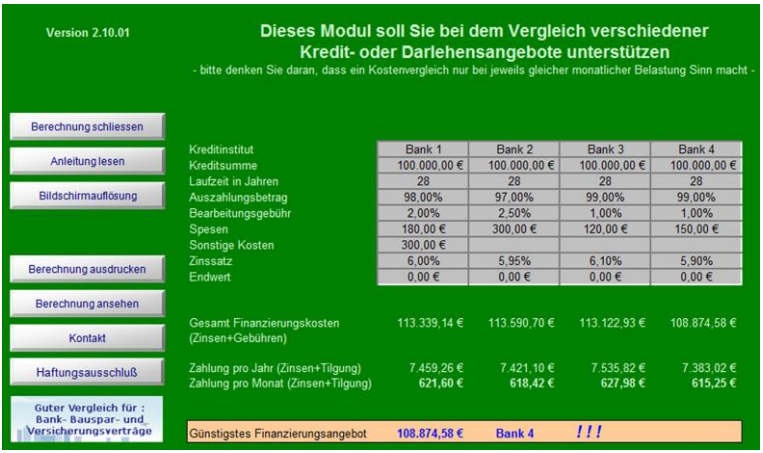
Unser Zusatzmodul ‚Kreditvergleichsberechnung' kann Ihnen bei der Entscheidung für das richtige Geldinstitut eine wertvolle Hilfe sein. Damit haben Sie die Möglichkeit, bis zu 4 unterschiedliche Kreditangebote (Annuitätendarlehen) gegenüber zu stellen und die unterschiedlichen Konditionen miteinander zu vergleichen.

Bitte denken Sie jedoch daran, dass ein Kostenvergleich nur dann Sinn macht, wenn alle Angebote von der gleichen Kreditsumme ausgehen und über die gleiche Laufzeit berechnet sind.

Die Eingabe der Daten in das Modul ist sehr übersichtlich gestaltet.

Und so geht's:

Öffnen Sie das Modul, aktivieren Sie die Makros und geben Sie auf der Startseite die Kreditangebote mit den entsprechenden Daten ein:



In der Zeile ‚Kreditinstitut' können Sie den jeweiligen Banknamen erfassen. Sofern im Modul Kosten angeben sind, die in einem Ihrer Angebote nicht ausgewiesen sind, dann tragen Sie dort bitte eine Null ein. Die Laufzeit ist auf 30 Jahre begrenzt.

Nachdem Sie alle erforderlichen Daten in den Vergleichsrechner eingegeben haben, sehen Sie in der untersten Zeile sofort das günstigste Finanzierungsangebot mit der Gesamtfinanzierungssumme.

Im linken Menü finden Sie unter dem Button ‚Anleitung lesen' nochmals eine entsprechende Hilfe zur Eingabe der Daten. Unter dem Button ‚Berechnung ansehen' können Sie den gesamten Finanzierungsverlauf über die gewählte Laufzeit einsehen. Auch ein Ausdruck der Berechnung ist möglich.

Das Modul kostet nur 10 Euro incl. Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden: http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Sachversicherungen - was Sie wirklich brauchen

Im Grunde genommen können Sie sich heutzutage gegen fast alles versichern, allerdings hat das auch seinen Preis. Und genau genommen ist das auch nicht nötig.

Mit einer Versicherung sollten Sie vor allem existenzielle Risiken abdecken, sprich solche Risiken, deren finanzielle Folgen Sie nicht allein tragen können. Eine solche Versicherung sollte eine ausreichend hohe Versicherungssumme haben und trotzdem bezahlbar sein.

Leider geben viele Verbraucher immer noch Unsummen für Versicherungsbeiträge aus, oftmals für weniger sinnvolle und sogar überflüssige Policen. Das kostet nicht nur viel Geld, sondern hilft im Ernstfall kaum.

Wenn Sie wissen möchten, welche Verträge unverzichtbar, welche eher überflüssig sind und wie Sie Ihren individuellen Bedarf komfortabel selbst ermitteln können, dann ist unser Zusatzmodul ‚Sachversicherungen – was Sie wirklich brauchen' die richtige Wahl.

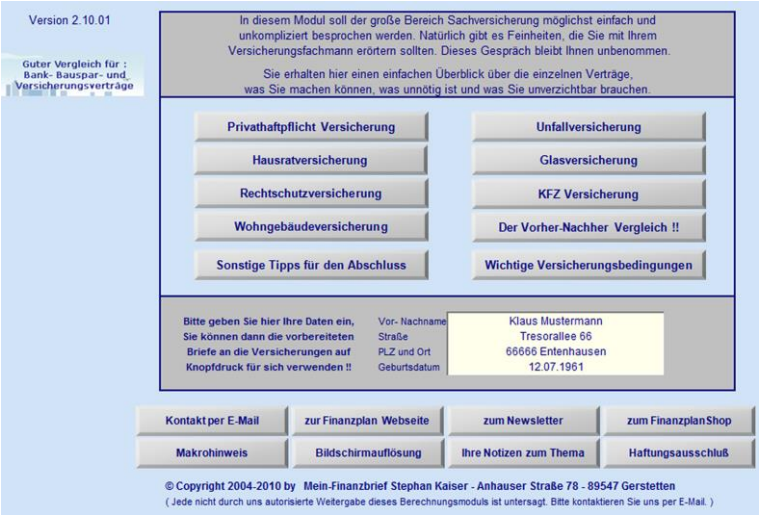
Mit diesem Modul können Sie sich einen einfachen Überblick über die folgenden Vertragsarten verschaffen:

- Private Haftpflichtversicherung
- Hausratversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Wohngebäudeversicherung
- Unfallversicherung
- Glasversicherung
- Kfz-Versicherung

Zu jeder einzelnen Vertragsart finden Sie ausführliche Erklärungen, was ist wichtig und warum, worauf sollten Sie achten und wie lässt sich Beitrag einsparen.

Zudem können Sie mit nur wenigen Mausklicks Ihren Bedarf selbst ermitteln und - wenn Sie es wünschen - eine Angebotsanforderung an ein von Ihnen gewähltes Versicherungsunternehmen sofort aus-

drucken. Ihre Adressdaten können Sie vorher auf der Startseite des Moduls erfassen.



Links oben auf der Startseite dieses Moduls finden Sie den Button ‚Guter Vergleich für: Bank-, Bauspar- und Versicherungsverträge', der Sie direkt zur Finanzplan-Webseite führt, auf der wir ausgesuchte Online-Vergleichsmöglichkeiten übersichtlich erfasst haben. Dort können Sie den entsprechenden Vergleichsrechner wählen und durch die Eingabe Ihres ermittelten Bedarfs einen günstigen Anbieter für jede einzelne Vertragsart finden.

Neben sonstigen Tipps für den Abschluss einer Versicherung finden Sie auch einen Button ‚Wichtige Versicherungsbedingungen', der Sie zur Webseite des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) führt. Dort können Sie die Allgemeinen Versicherungsbedingungen der wichtigsten Vertragsarten nachlesen.

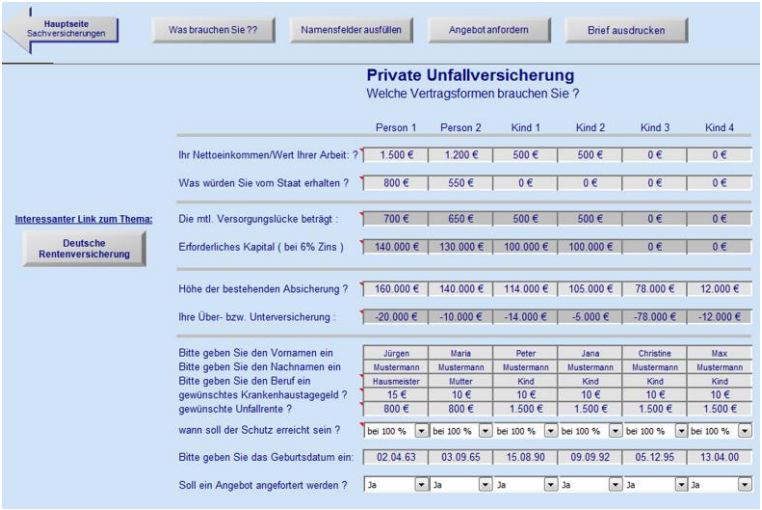
Abgerundet wird das Modul durch einen ‚Vorher-Nachher Vergleich' Ihrer Sachversicherungen. Hier können Sie Ihre bisher bestehenden und zum Vergleich die neu gewählten Verträge erfassen. Auf der linken Seite wird der Gesamtbeitrag – vorher und nachher – angezeigt.

So sehen Sie auf einen Blick, ob und wie viel Geld Sie eingespart haben. Diesen Vergleich können Sie bei Bedarf auch ausdrucken.

Und so nutzen Sie das Modul zum Beispiel für Ihre Unfallversicherung:

Öffnen Sie das Modul, aktivieren Sie die Makros und klicken Sie auf der Startseite auf den Button ‚Unfallversicherung'. Lesen Sie auf der folgenden Seite zunächst die Informationen zur privaten Unfallversicherung aufmerksam durch.

Klicken Sie anschließend oben auf den Button ‚Was brauchen Sie??'. So gelangen Sie zur individuellen Bedarfsermittlung:



Auf diesem Blatt geben Sie bitte Ihre individuellen Daten ein. Damit Sie es ganz einfach haben, finden Sie in vielen Zeilen neben der Bezeichnung kleine rote Ecken. Wenn Sie mit der Maus darüber fahren, öffnet sich ein zusätzliches Fenster mit weiteren hilfreichen Informationen.

In der untersten Zeile können Sie wählen, ob ein Angebot angefordert werden soll oder nicht. Ein bereits vorbereitetes Schreiben dafür finden Sie direkt darunter. Dieses können Sie bei Bedarf auch aus-

drucken. Dazu klicken Sie einfach oben rechts auf den Button ‚Brief ausdrucken'.

Und auf der linken Seite finden Sie noch einen interessanten Link zur Webseite der Deutschen Rentenversicherung.

Ihren ermittelten Bedarf können Sie anschließend in unseren Vergleichsrechner Unfallversicherung eingeben, um einen günstigen Anbieter zu finden.

Nach dieser Anleitung können Sie auch alle anderen Sachversicherungen Ihrem Bedarf entsprechend und vor allem günstig gestalten. Wenn Sie Ihre Sachversicherungen zukünftig ganz leicht selbst im Griff haben möchten, dann ist dieses Modul für Sie absolut unverzichtbar.

Es gibt natürlich Feinheiten, die Sie zusätzlich mit Ihrem Versicherungsfachmann besprechen sollten. Das können wir Ihnen leider nicht abnehmen, allerdings sind Sie dann bestens vorbereitet und müssen sich nicht ausschließlich auf ihn verlassen.

Das Zusatzmodul ‚Sachversicherungen – was Sie wirklich brauchen' kostet nur 15 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden: http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Die Kfz/Automobil Module - alles rund ums Auto

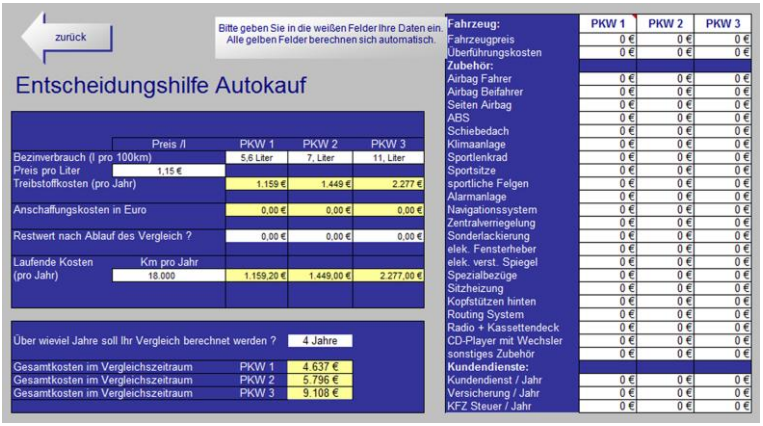
Es ist keine Frage, das Auto ist und bleibt des Deutschen liebstes Kind, obwohl die Kosten für ein neues Auto so manches Familienbudget sprengen. Und mit der Anschaffung allein ist es auch nicht getan. Dazu kommen ja noch nicht unerhebliche, laufende Unterhaltskosten. Gerade in Zeiten ständig steigender Benzin- und Dieselpreise wird es daher immer wichtiger, eine wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung zu treffen.

Das heißt, Sie als Verbraucher sollten bereits vor dem Autokauf nicht nur die Fahrzeugpreise vergleichen, sondern auch Unterhaltskosten, wie Kraftstoffverbrauch, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung und vieles mehr in Ihre Entscheidung einbeziehen. Auch ein Vergleich der Kosten zwischen einem Benziner und einem Diesel kann sich lohnen.

Unser Zusatzmodul ‚Kfz/Automobilvergleich' kann Ihnen dabei eine gute Entscheidungshilfe sein. Denn damit können Sie ganz leicht drei verschiedene Fahrzeugangebote nach Anschaffungspreis und Unterhaltskosten vergleichen.

Und so geht's:

Öffnen Sie das Modul, aktivieren Sie die Makros und klicken Sie nun oben links auf den Button ‚Welches Auto soll ich kaufen?'. Auf der sich öffnenden Seite geben Sie bitte in die weißen Felder die entsprechenden Daten Ihrer drei vorliegenden Fahrzeugangebote ein:



Alle gelben Felder berechnen sich automatisch. Unten links finden Sie die Gesamtkosten für jedes Fahrzeug im Vergleichszeitraum. So sehen Sie auf einen Blick, welches der drei Fahrzeuge die meisten Kosten verursacht. Das ist die Basis, um eine wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung zu treffen.

Auch die günstigere Treibstoffart können Sie bei Bedarf mit diesem Modul ganz einfach ermitteln. Dazu klicken Sie bitte auf der Startseite des Moduls rechts oben auf den Button 'Und als Benziner oder Diesel?'.

Hier geben Sie lediglich den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, die Kraftstoffkosten, die Kfz-Steuer, die Kfz-Versicherung, eventuelle sonstige Kosten sowie die km-Laufleistung pro Jahr ein.

Das Modul zeigt Ihnen unter der Eingabemaske sofort die Gesamtkosten pro Jahr und Kilometer sowie den Kostenvorteil bei unterschiedlichen Gesamtfahrleistungen an.

Links neben der Eingabemaske können Sie bei Bedarf mit einem Klick auf einen der beiden Buttons die Kfz-Steuer online berechnen.

Auf der Startseite des Moduls finden Sie noch weitere nützliche Hilfen, wie

- einen Link zum **Bußgeldkatalog**, den Sie hoffentlich nie brauchen werden,

- das **Kfz-Formular-Center**, in dem beispielsweise ein Kfz-Kaufvertrag, eine Checkliste für den Gebrauchtwagenkauf, Verkaufsmitteilungen an die Zulassungsstelle sowie an Ihre Versicherung und auch eine Vollmacht für die Zulassungsstelle zum Download bereitstehen,

- den **Schadensfreiheitsrabatt-Rechner**, mit dem Sie nach einem selbst verursachten Unfall ganz leicht ermitteln können, ob es für Sie günstiger ist, den Schaden selbst zu bezahlen oder ihn der Versicherung zu melden,

- Infos rund um die **Fahrzeug-Ummeldung** und

- links unten noch einen Link zu unserer Finanzvergleichsseite mit dem Vergleichsrechner ‚Kfz Autoversicherung', mit dem Sie durch die Eingabe der Daten Ihres Wunschautos einen günstigen Kfz-Versicherer finden können.

Das Zusatzmodul ‚Kfz/Automobilvergleich' ist für alle Autofahrer in Deutschland sinnvoll. Es kostet nur 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Zusammenfassung:

Berechnungsmodule, die Ihnen bares Geld einsparen

Die Kreditvergleichsberechnung

Mit diesem Modul können Sie bis zu 4 unterschiedliche Kreditangebote (Annuitätendarlehen) gegenüberstellen und die unterschiedlichen Konditionen miteinander vergleichen. Eine wertvolle Hilfe bei der Entscheidung für das richtige Geldinstitut.

Sachversicherungen - was Sie wirklich brauchen

Sie möchten wissen, welche Verträge unverzichtbar, welche eher überflüssig sind und wie Sie Ihren individuellen Bedarf komfortabel selbst ermitteln können? Dann ist dieses Modul die richtige Wahl. Damit können Sie sich einen einfachen Überblick über die wichtigsten Sachversicherungen verschaffen.

Die Kfz/Automobil Module - alles rund ums Auto

Heutzutage wird es immer wichtiger, beim Auto eine wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung zu treffen. Mit diesem Modul können Sie ganz leicht drei verschiedene Fahrzeugangebote nach Anschaffungspreis und Unterhaltskosten vergleichen. Eine gute Entscheidungshilfe für jeden Autofahrer!

Berechnungsmodule für die Altersversorgung

Altersversorgung - das Thema Nummer 1

Gerade in der heutigen Zeit kann es sich wohl niemand mehr leisten, sich nicht mit seiner Altersvorsorge zu beschäftigen. Kaum ein Thema ist so wichtig, wie die eigene Altersversorgung.

Auch wenn jeder Pflichtversicherte Anspruch auf eine gesetzliche Rente hat, sichern kann sie den Lebensabend jedoch nicht mehr. Das liegt vor allem an der Art der Finanzierung, die auf dem Umlageverfahren basiert. Das bedeutet, die heutigen Erwerbstätigen finanzieren mit ihren Rentenbeiträgen nicht die eigene Rente, sondern die Rente der heutigen Ruheständler und das von Generation zu Generation.

Bereits heute ist absehbar, dass sich das Verhältnis zwischen Beitragszahlern und Rentenempfängern in den nächsten Jahren drastisch verschlechtert (mehr Rentenempfänger, weniger Geburten). Das bedeutet, die gesetzliche Rentenversicherung kann zukünftig nur noch einen gewissen Grundschutz bieten. Wer als Rentner später gut leben und nicht jeden Cent dreimal umdrehen möchte, muss rechtzeitig selbst vorsorgen.

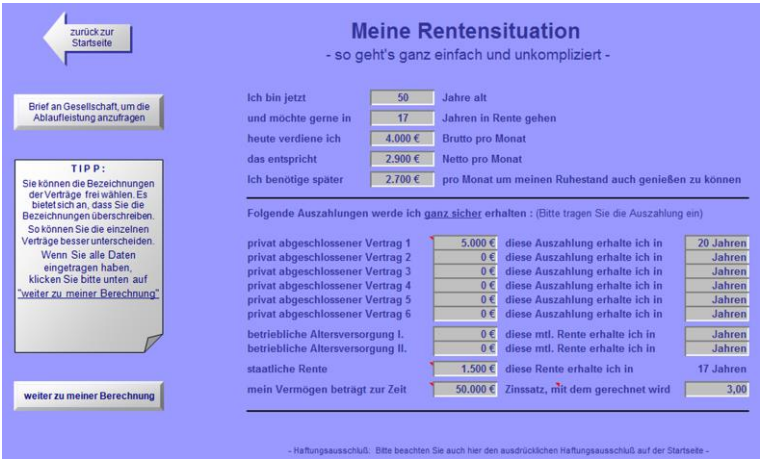
Doch das ist oft leichter gesagt als getan. Bei der Vielzahl der Möglichkeiten fällt es den meisten Verbrauchern nicht gerade leicht, die richtige Entscheidung zu treffen. Ganz wichtig ist es, sich beim Thema Altersvorsorge niemals nur auf andere zu verlassen.

Hier geht es um Ihre finanzielle Zukunft. Informieren Sie sich umfassend und packen Sie das Thema selbst an. Sie werden sehen, es ist viel leichter, als Sie jetzt denken. Und je früher Sie anfangen, sich um Ihre Altersversorgung zu kümmern, desto weniger müssen Sie pro Monat dafür aufwenden. Das klingt jetzt vielleicht banal, es machen aber die wenigsten.

Unser Zusatzmodul ‚Altersversorgung' kann Ihnen hierbei sehr hilfreich sein. Damit sind Sie in der Lage, den derzeitigen Stand Ihrer Rentensituation ganz einfach und unkompliziert selbst zu berechnen.

Und so geht's:

Öffnen Sie das Modul, aktivieren Sie die Makros und klicken Sie auf der Startseite auf ‚Meine persönliche Rentensituation', dann gelangen Sie auf das Blatt ‚Meine Rentensituation':



Auf diesem Blatt geben Sie zunächst einmal Ihr Alter, die Anzahl der Jahre bis zu Ihrem gewünschten Rentenbeginn, Ihr derzeitiges Einkommen (Brutto und Netto) sowie Ihre gewünschte spätere Rente ein.

Unter Ihren persönlichen Daten können Sie nun bis zu 6 bereits bestehende Lebens- oder Rentenversicherungen und bis zu 2 Betriebsrenten mit den entsprechenden Auszahlungsbeträgen, die Sie garantiert bei Rentenbeginn erhalten werden, eintragen. Dabei können Sie die Bezeichnungen der einzelnen Verträge frei wählen, sprich überschreiben. So lassen sie sich besser unterscheiden.

Wenn Sie nicht genau wissen, wie hoch die garantierte Auszahlungssumme sein wird, sollten Sie diese bei Ihrer Gesellschaft schriftlich anfordern.

Ein Klick auf den Button ‚Brief an Gesellschaft, um Ablaufleistung anzufragen' links oben leitet Sie auf einen bereits vorbereiteten Musterbrief, den Sie nur noch mit Ihren Daten (eigene Adresse, Adresse

Versicherer und Vertragsnummer) füllen müssen und dann ausdrucken, unterschreiben und verschicken können.

Von Ihrer jährlichen Renteninformation übernehmen Sie dann noch den Betrag Ihrer voraussichtlichen staatlichen Altersrente und tragen nun noch Ihr bisher angespartes Vermögen (wie Sparbriefe, Fonds usw.) ein, allerdings nur den Teil, der ausschließlich für die Altersvorsorge bestimmt ist. Dabei können Sie den Anlagezins frei wählen.

Bitte achten Sie auch hier auf die kleinen roten Ecken, die Ihnen zusätzliche Infos anzeigen, wenn Sie mit der Maus darüber fahren.

Überprüfen Sie noch einmal Ihre Eingaben und starten Sie dann die Berechnung mit einem Klick auf den Button links unten ‚weiter zu meiner Berechnung'. Dann öffnet sich ein kleines Fenster, in dem Sie bitte noch angeben,

- mit wie viel Jahren Sie in Rente gehen möchten und
- mit wie viel Jahren Sie die staatliche Rente bekommen.

Auf der nächsten Seite erhalten Sie eine Übersicht über Ihre bisherige Rentensituation, die zu erwartenden Renten (gesetzlich, betrieblich und privat) sowie die Differenz zu Ihrem Rentenwunsch, Ihre so genannte Versorgungslücke:

Auf der linken Seite finden Sie eine kurze Zusammenfassung,

- wie viel Geld Ihnen zur späteren Wunschrente noch fehlt,
- wie viel Kapital Sie dafür in den nächsten Jahren ansparen müssten und
- welche monatliche Rate nötig ist, um dieses Kapital anzusparen.

Unter ‚Hinweise zum Vertrag' finden Sie eine leicht verständliche Erklärung, wie dieser Vertrag zu Ihrer Altersversorgung beiträgt bzw. wie die monatlichen Zinserträge aus diesem Vertrag errechnet wurden.

Für eine realistische Berechnung der Altersversorgung müssen Sie auch die Inflation mit berücksichtigen, denn sie betrifft uns alle, nicht nur heute sondern auch in Zukunft. Unser Altersvorsorgemodul hat dafür einen extra Button ‚Berechnung: Inflation berücksichtigen', den Sie einfach nur anklicken müssen.

Sie werden nun aufgefordert, den Geldbetrag Ihrer Altersvorsorge, den Prozentsatz für die Inflation und den Zeitraum bis zur Rente anzugeben.

Das Berechnungsergebnis zeigt Ihnen dann, wie sich Ihr Anlagebetrag bei einer vorgegebenen Inflationsrate und über den gewählten Zeitraum kaufkraftmäßig vermindert und wie viel Kapital heute nötig wäre, um nach Abzug der Inflation bei Rentenbeginn wertmäßig tatsächlich den Anlagebetrag zur Verfügung zu haben.

Dazu mal ein Beispiel: Sie haben eine Lebensversicherung abgeschlossen und erhalten in 30 Jahren bei Rentenbeginn beispielsweise 100.000 Euro ausgezahlt. Bei einer Inflationsrate von nur 3 Prozent in den nächsten 30 Jahren wird dieser Betrag dann nur noch eine Kaufkraft von gut 40.000 Euro haben. Mehr als die Hälfte des Betrages hat die Inflation vernichtet.

Wenn Sie die Inflation bei Ihrer Altersvorsorge nicht berücksichtigen, gibt es vermutlich ein böses Erwachen.

Abgerundet wird dieses Modul noch durch zwei Links zum Thema Rente und Rentenversicherung für weitere nützliche Informationen und einen Link zu unserer Finanzvergleichsseite.

Das Zusatzmodul ‚Altersversorgung' ist absolut unverzichtbar für alle, die ihre Altersvorsorge nicht dem Zufall überlassen wollen. Damit können Sie Ihre Altersversorgung ganz einfach selbst auf sichere Füße stellen.

Das Modul kostet nur 25 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Riester-Rente optimal nutzen

Die Riester-Rente ist inzwischen ein richtiger Verkaufsschlager geworden. Sie bietet eine ganze Menge Vorteile, aber auch Nachteile.

Millionen Sparer haben bereits eine Riester-Rente abgeschlossen. Viele von ihnen verlieren Jahr für Jahr bares Geld, weil Sie zum Beispiel nicht den korrekten Mindesteigenbeitrag zahlen oder bei verheirateten Paaren die Kinderzulagen nicht sinnvoll zugeordnet sind.

Wieder einmal hat der deutsche Staat mit der Riester-Rente Fördermöglichkeiten geschaffen, die Ermittlung der Zulagen allerdings ziemlich kompliziert gestaltet. Dadurch wird immer noch ein Großteil der Zulagen verschenkt. Doch das muss nicht sein.

Mit unserem Modul ‚Riester-Rente' können Sie ganz einfach die Höhe Ihres Mindesteigenbeitrages und der staatlichen Zulagen für sich ermitteln. Wenn Sie verheiratet sind und Kinder haben, zeigt Ihnen das Modul auch an, wem Sie die Kinderzulagen am sinnvollsten zuordnen sollten.

Und so geht's:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros. Auf der Startseite finden Sie neben ein paar allgemeinen Infos die drei Buttons ‚Berechnung starten', ‚Allgemeine Erläuterung' und ‚Eckwerte der Riester-Förderung'.

Unter ‚Allgemeine Erläuterung' finden Sie Wissenswertes rund um die Riester-Rente und unter ‚Eckwerte der Riester-Förderung' haben wir die wichtigsten Daten zur Förderung zusammengestellt. Beides können Sie auch bequem ausdrucken.

Klicken Sie nun auf den Button ‚Berechnung starten', wählen Sie Ihre persönliche Lebenssituation aus und geben Sie Ihre Daten ein.

Mit einem Klick auf ‚Riester-Förderung und Beitrag ermitteln', errechnet das Modul nun, wie viel Mindesteigenbeitrag Sie bei Ihrem Einkommen zahlen müssten, wie viel Zulagen Sie bekommen können und welcher Betrag insgesamt in Ihrem Riester-Vertrag angelegt werden würde. Das Ergebnis wird Ihnen sofort unten angezeigt.

Bitte achten Sie beim Eingeben Ihrer Daten auch auf die kleinen roten Ecken, die Ihnen zusätzliche Infos anzeigen, wenn Sie mit der Maus darüber fahren.

Wichtig ist, dass Sie dieses Modul immer wieder benutzen sollten, vor allem dann, wenn sich Ihr Einkommen, die Anzahl Ihrer Kinder oder Ihre familiäre Situation verändert. Denn immer dann gilt es auch den Riester-Vertrag anzupassen!

Das Zusatzmodul ‚Riester-Rente' ist absolut nötig für jeden Riester-Sparer! Es kostet nur 15 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Zusammenfassung des Kapitels:

Berechnungsmodule für die Altersversorgung

Altersversorgung - das Thema Nummer 1

Heute kann es sich wohl niemand mehr leisten, sich nicht mit seiner Altersvorsorge zu beschäftigen.

Dieses Zusatzmodul ist absolut unverzichtbar für alle, die ihre Altersvorsorge nicht dem Zufall überlassen wollen.

Damit können Sie Ihre Altersversorgung ganz einfach selbst auf sichere Füße stellen.

Riester-Rente optimal nutzen

Die Riester-Rente bietet eine ganze Menge Vorteile, aber auch Nachteile. Mit diesem Modul können Sie ganz einfach die Höhe Ihres Mindesteigenbeitrages und der staatlichen Zulagen für sich ermitteln.

Wenn Sie verheiratet sind und Kinder haben, zeigt Ihnen das Modul auch an, wem Sie die Kinderzulagen am sinnvollsten zuordnen sollten.

Für jeden Riester-Sparer absolut nötig!

Berechnungsmodule für Kapitalanleger

Die Risikopotentialanalyse optimiert Ihr Depot

Wenn Sie Geld anlegen wollen, stehen Sie immer vor der Entscheidung: **Sicherheit oder Rendite?**

Wählen Sie Sicherheit, bleibt langfristig nur wenig Ertrag übrig, da die Höhe der Zinsen die Inflationsrate kaum übersteigt. Zu den sicheren Geldanlagen zählen beispielsweise das Sparbuch, Tages- oder Festgeld, Sparbrief und Bausparvertrag. Bei diesen Sparformen ist der Zinsertrag gering, aber sicher. Verluste sind ausgeschlossen.

Wählen Sie Rendite, dann haben Sie die Chance auf einen höheren Ertrag. Doch es besteht auch das Risiko, einen Teil des angelegten Geldes, im schlimmsten Fall sogar alles zu verlieren. Je nachdem welche Anlageformen Sie gewählt haben und wie Ihr Depot aufgestellt ist.

Zu diesen Anlageformen zählen beispielsweise Aktien, Fonds, Zertifikate und Ähnliches. Hier sind Sie am Ertrag der entsprechenden Unternehmen beteiligt, aber auch an deren Verlust. Einen garantierten Zins gibt es hier nicht.

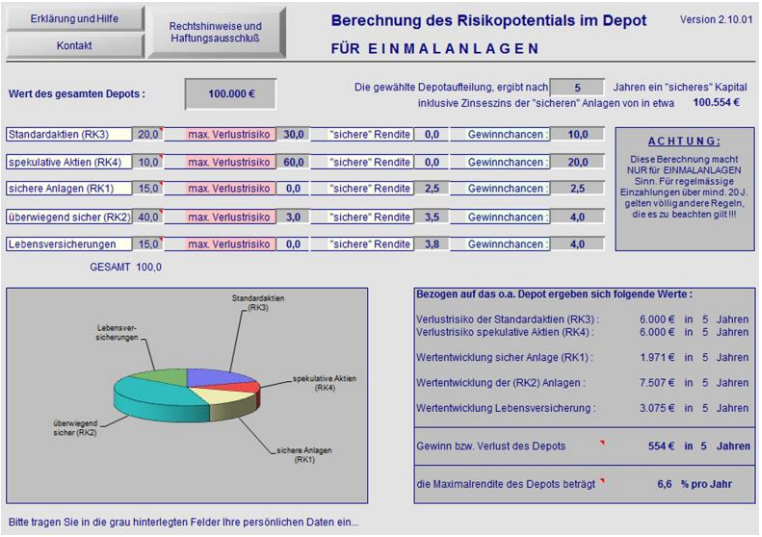
Doch welche Anlagestrategie ist nun die richtige? Nur Sicherheit oder nur Rendite oder von beidem etwas? Dafür gibt es keine pauschale Empfehlung, das ist immer abhängig von Ihrer individuellen Risikobereitschaft.

Mit unserem Zusatzmodul ‚Risikopotentialanalyse' können Sie Ihre Anlagestrategie ganz einfach selbst ermitteln. Damit ist es sogar für Laien kein Problem mehr. Dieses äußerst wertvolle Modul zeigt Ihnen auf einfache und anschauliche Weise, ob Sie Ihr Depot bereits so zusammengestellt haben, dass es auch zu Ihnen passt.

Und wenn nicht, können Sie es ganz leicht selbst passend machen. Dazu geben Sie einfach mal Ihre bisherige Depotaufteilung in das Modul ein, schauen, wie hoch Ihr Risiko ist, wenn Sie Ihr Depot so weiterführen wie bisher und ändern gegebenenfalls die Aufteilung.

Und so geht‘s:

Öffnen Sie das Modul, aktivieren Sie die Makros und geben Sie oben links auf der Startseite den Gesamtwert Ihres derzeitigen Depots ein:



Teilen Sie diesen dann prozentual auf die verschiedenen Geldanlagemöglichkeiten auf, die bei Ihnen bereits bestehen. Diese prozentuale Aufteilung muss 100 % betragen.

Bitte achten Sie hierbei auf die kleinen roten Ecken, die Ihnen zusätzliche Infos anzeigen, wenn Sie mit der Maus darüber fahren.

Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, Ihr Geld zukünftig auch in Aktien oder Aktienfonds anzulegen, sollten Sie wissen, dass es immer mal wieder kleine und auch größere Börsencrashs gibt, die den Verlust Ihres angelegten Geldes zur Folge haben können.

Mit diesem Modul können Sie einen solchen Börsencrash ganz einfach simulieren, um die Auswirkungen auf Ihr Gesamtdepot rechtzeitig zu erkennen. So werden Sie schon vor dem Abschluss der Anlageform mit der Möglichkeit des Verlustes konfrontiert.

Dazu geben Sie bitte in der zweiten Spalte das maximale Verlustrisiko der jeweiligen Anlage in Prozent ein. Dabei gehen wir davon aus, dass ein solcher Verlust während der Anlagedauer nur einmal und nicht jedes Jahr eintritt. Die Höhe des Risikos können Sie frei wählen.

In den folgenden Spalten tragen Sie dann noch die absolut sichere Rendite und die maximale Gewinnchance der Anlage pro Jahr in Prozent ein.

Abschließend können Sie rechts oben noch die Anlagedauer in Jahren eingeben, für die Sie die Berechnung durchführen möchten.

In der Zeile darunter wird das ‚sichere' Kapital nach der von Ihnen gewählten Anlagedauer ermittelt. Dabei wird ein Aktiencrash nur EINMAL berücksichtigt. Sofern sich dieser Crash nicht ereignet, ist das Ergebnis der Anlage um diesen Betrag höher. Dazu könnten dann auch noch Kurssteigerungen der Aktien kommen!

Links unten sehen Sie eine graphische Aufteilung Ihres gesamten Depots und rechts daneben das Verlustrisiko und die Wertentwicklung der einzelnen Anlagen, den Gewinn oder Verlust des Depots innerhalb der Anlagedauer sowie die maximale Rendite des Depots pro Jahr – ohne Börsencrash!

So sehen Sie auf einen Blick, wie hoch eigentlich Ihr Anlagerisiko ist, wenn Sie Ihr Depot in der gewählten Art und Weise weiterführen. Stellen Sie dabei fest, dass Ihr Depot ein zu hohes Risiko ausweist, dann können Sie mit ein paar Mausklicks die Aufteilung verändern und Ihrem Depot mehr Sicherheit geben, indem Sie die eine oder andere Anlage einfach umschichten.

Spielen Sie einfach mal ein wenig mit den Werten, erhöhen oder verringern Sie beispielsweise den Anteil an sicheren Geldanlagen oder auch an Fonds und zwar so lange, bis Ihnen die Zusammenstellung gefällt. Und anschließend richten Sie Ihre Anlagen genau danach aus.

Damit müssen Sie sich zukünftig keine Sorgen mehr machen, ob Sie wirklich die passende Anlagestrategie gefunden haben. Sie werden sich mit Ihrem Depot wohl fühlen.

Noch ein Tipp! Dieses Zusatzmodul ist vor allem auch für Berater empfehlenswert, die damit ihrer Verantwortung nachkommen und die Depots ihrer Kunden so ausrichten können, dass zum Beispiel ein Kapitalverlust nach 5 Jahren nahezu ausgeschlossen ist.

Das Modul kostet nur 25 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Eigenen Garantiefonds zusammenstellen

Wer Geld anlegt, möchte in der Regel 2 Dinge erreichen:

1. sein Geld soll sich langfristig vermehren
2. ein Verlust soll nahezu ausgeschlossen sein

Wenn Sie Ihr Geld nun zu einem garantierten Zins beispielsweise als Tages- oder Festgeld anlegen, ist ein Verlust ausgeschlossen. Allerdings werden Sie damit Ihr Geld langfristig kaum vermehren können, da der Zinssatz in der Regel die Inflationsrate nicht ausgleicht.

Oder anders gesagt, das, was Sie an Zinsen erhalten, geht durch die Inflation wieder verloren. Kaufkraftmäßig wird Ihr Geld eher weniger als mehr.

Eine höhere Rendite, die nicht nur die Inflation ausgleicht, sondern Ihr Geld auch wirklich vermehrt, ist immer auch mit einem höheren Risiko (Verlust) verbunden.

Sie sehen schon, es ist auf den ersten Blick nicht einfach, beide Punkte unter einen Hut zu bringen. Garantiefonds versprechen hier die ideale Lösung, eine Art ‚Vollkasko' für Ihre Geldanlage.

Diese Fonds investieren das Geld der Anleger überwiegend in Rentenpapiere und einen kleinen Teil in Aktienanlagen. Nach einer festgelegten Laufzeit erhält der Anleger mindestens sein eingesetztes Kapital zurück.

Einerseits können Sie als Anleger damit an Kursgewinnen teilhaben, die jedoch meist nach oben begrenzt sind. Andererseits werden Sie vor Kursverlusten durch eine eingebaute Kapitalgarantie geschützt.

Doch die Sicherheit gegen einen möglichen Kursverfall kostet zusätzlich Geld, das Sie als Anleger zu den ganz normalen Fondsgebühren (Ausgabeaufschlag, Verwaltungsgebühren und Ähnliches) zahlen müssen. Je mehr Gebühren anfallen, umso weniger Rendite bleibt für Sie übrig.

Gerade in unruhigen Börsenzeiten, in denen es immer wieder Kursverluste gibt, sind Garantiefonds eine äußerst beliebte Anlageform. Vor allem für Anleger, die Wert auf Sicherheit legen, sind sie die bequemste, aber auch teuerste Lösung. Und oft sind die tatsächlichen Kosten für den einzelnen Anleger kaum durchschaubar.

Dabei geht es auch anders.

Vorgefertigte Produkte sind in der Regel für die wenigsten Anleger optimal. Besser ist es, Sie stellen einfach Ihren eigenen Garantiefonds zusammen.

Verteilen Sie dabei Ihr zur Verfügung stehendes Kapital auf verschiedene Geldanlagen (festverzinsliche Werte, Aktien und Fonds), so dass ein Verlust begrenzt bzw. ganz ausgeschlossen wird. Keine Angst, das ist leichter, als Sie jetzt denken.

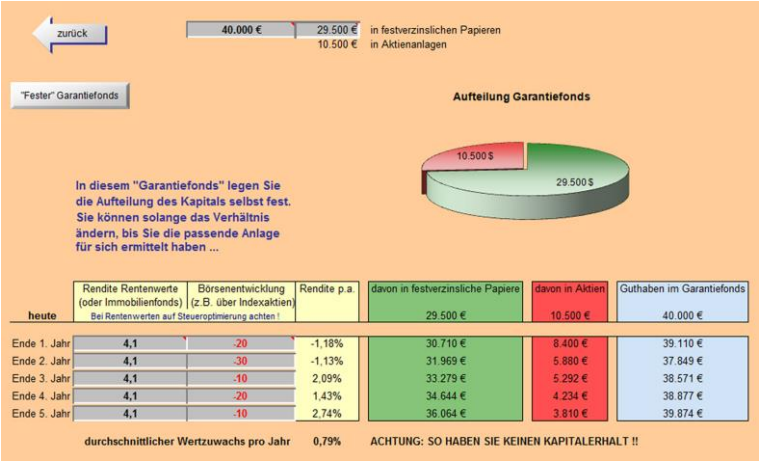
Unser Zusatzmodul ‚Garantiefonds' hilft Ihnen auf einfache und sehr anschauliche Weise dabei. Ein ganz entscheidender Vorteil für Sie liegt in der individuellen Gestaltung und damit in der Kostenkontrolle. So können Sie die Geldanlagen wählen, die nur geringe Ausgabeaufschläge und Verwaltungskosten verursachen. Das erhöht Ihre Rendite.

Und so nutzen Sie unser Modul:

Nach dem Öffnen und Aktivieren der Makros gelangen Sie auf die Startseite des Moduls, auf der Sie zunächst ein paar nützliche Informationen und ein Menü auf der linken Seite finden.

Wenn Sie nun auf den Button ‚zum festaufgeteilten Garantiefonds' klicken, finden Sie ein vorgefertigtes Produkt mit seiner Aufteilung in festverzinsliche Wertpapiere und Aktienanlagen. Die Aufteilung ist so gestaltet, dass das investierte Kapital auch bei einem Totalverlust des Aktienanteils nach 5 Jahren erhalten bleibt.

Unter dem Button „selbst ermittelter Garantiefonds“ legen Sie die Aufteilung Ihres zur Verfügung stehenden Kapitals einfach selber fest:



Geben Sie zuerst oben Ihren gesamten Anlagebetrag in die entsprechende Zelle ein und in der Zelle daneben den Anteil, den Sie in festverzinsliche Papiere anlegen möchten. Dieses Kapital vermehrt sich durch die garantierten Zinsen und den Zinseszinseffekt.

Der Anteil in Aktienanlagen errechnet sich automatisch.

In der linken unteren Tabelle tragen Sie dann noch die garantierten Zinssätze für den Anteil festverzinslicher Papiere pro Jahr ein.

In der nächsten Spalte legen Sie für den Aktienanteil die Wertsteigerung fest, die Sie für die nächsten 5 Jahre vermuten. Geben Sie hier ruhig auch negative Renditen (also Verluste) ein, nur so sind Sie auf der sicheren Seite. Sollte sich der Aktienanteil dann doch besser als erwartet entwickeln, erhöht das Ihr Guthaben.

Unter dieser Tabelle finden Sie dann den durchschnittlichen Wertzuwachs pro Jahr und einen Hinweis, ob der Kapitalerhalt mit dieser Aufteilung nach 5 Jahren sichergestellt ist oder nicht.

Das Verhältnis von festverzinslichen Wertpapieren zum Aktienanteil können Sie so lange ändern, bis Sie einen Mix gefunden haben, mit dem Sie ruhig schlafen können. Anschließend brauchen Sie diesen Anlagemix nur noch kostengünstig umsetzen und fertig ist Ihr eigener Garantiefonds.

Wenn Sie bereits Fondssparer sind, sollten Sie auf dieses Modul nicht verzichten, denn mit nur wenigen Mausklicks erhalten Sie die Sicherheit, die Sie sich wünschen, ohne dafür unnötig viel Gebühren zu zahlen.

Das Modul kostet nur 15 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Renditerechner Lebensversicherungen & Sparpläne

Wenn man der Statistik glauben mag, hat jeder Bundesbürger mindestens eine Lebensversicherung. Können Sie sich vorstellen, dass Millionen von Menschen damit Jahr für Jahr bares Geld verlieren?

Nicht nur, weil jeder zweite Vertrag vorzeitig gekündigt wird und der ausgezahlte Rückkaufwert wesentlich geringer ist, als der Beitrag, den man bis zum Kündigungstermin eingezahlt hat. Selbst wer brav 20, 30 oder sogar 40 Jahre (je nach Laufzeit des Vertrages) einzahlt, wird nach Ablauf feststellen, dass es ein Verlustgeschäft war.

Wahrscheinlich schlummert auch in Ihren Unterlagen eine solche Police. Und vielleicht haben Sie sich auch schon so manches Mal gefragt, welche Rendite dieser Vertrag eigentlich bringt.

Der Garantiezins bei den klassischen Lebensversicherungen hat sich in den letzten Jahren deutlich verringert und liegt derzeit bei nur noch 1,75 Prozent. Den Garantiezins gibt es übrigens nicht auf Ihren monatlichen Beitrag, denn davon werden erst einmal die Kosten für den Todesfallschutz und die Vermittlung und Verwaltung des Vertrages abgezogen. Zahlen Sie Ihren Beitrag monatlich, wird noch ein Ratenzahlungszuschlag fällig. Nur der restliche Beitrag wird verzinst.

Wenn Sie sich nun fragen, ob Ihre Lebensversicherung überhaupt eine ausreichende Rendite erwirtschaftet und damit für Ihre Alters-

vorsorge optimal geeignet ist, sollten Sie Ihren Vertrag unbedingt mal berechnen. Mit unserem Zusatzmodul ‚Renditeberechnung für Lebensversicherungen und Sparverträge' ist das kinderleicht.

Und so geht's:

Nach dem Öffnen des Moduls und Aktivieren der Makros gelangen Sie auf die Startseite, auf der Sie zunächst ein paar nützliche Informationen und die zwei Buttons ‚Meinen Vertrag jetzt berechnen' und ‚Meinen Absicherungsbedarf ermitteln' finden.

Klicken Sie nun auf den Button ‚Meinen Vertrag jetzt berechnen' und geben Sie auf der folgenden Seite den aktuellen Rückkaufwert, die restliche Laufzeit Ihres Vertrages in Monaten, den Monatsbeitrag, die prognostizierte und die garantierte Ablaufleistung ein:

Bitte achten Sie hier wieder auf die kleinen roten Ecken, die Ihnen zusätzliche Infos anzeigen, wenn Sie mit der Maus darüber fahren.

Im Ergebnis sehen Sie dann die prognostizierte und garantierte Rendite für die jeweilige Restlaufzeit.

Wenn Sie mit der ermittelten Rendite nicht zufrieden sind, sollten Sie dennoch nicht vorschnell entscheiden und den Vertrag kündigen. Etwas Neues muss nicht zwangsläufig auch immer das Bessere sein. Fragen Sie zunächst Ihren Berater oder die Versicherungsgesellschaft, welche Möglichkeiten es zur Renditesteigerung gibt.

Lassen Sie sich auch mal ein paar Alternativangebote geben und spielen Sie einmal mit den verschiedenen Möglichkeiten. Sie werden staunen, wie unterschiedlich die Ergebnisse ausfallen.

Sollte Ihnen der aktuelle Rückkaufwert und die Ablaufleistung nicht vorliegen, können Sie diese bei Ihrer Gesellschaft anfragen. Unter dem Button ‚Zur Anfrage' finden Sie einen bereits vorgefertigten Brief, bei dem Sie links oben nur noch die Adresse Ihrer Versicherung eintragen müssen.

Eine Liste der aktuellen Adressen aller Versicherer ist ebenfalls hinterlegt. Wenn Sie auf ‚Ausfüllen+Drucken' gehen, geben Sie noch Ihre Adresse sowie Ihre Vertragsnummer ein. Anschließend können Sie das Schreiben ausdrucken, unterschreiben und an Ihre Versicherung schicken.

Übrigens können Sie mit diesem Rechner auch alle Ihre Bankspar-verträge oder Fondssparpläne hinsichtlich der Rendite überprüfen. Das gilt sowohl für bestehende Verträge, bei denen bereits ein Guthaben vorhanden ist, wie auch für neu abgeschlossene Verträge.

Damit Ihre Hinterbliebenen im Falle Ihres Todes ausreichend abgesichert sind, können Sie mit einem Klick auf den zweiten Button ‚Meinen Absicherungsbedarf ermitteln' auf der Startseite des Moduls den für sich persönlich notwendigen Absicherungsbedarf im Todesfall ermitteln.

Eine Todesfallabsicherung erfüllt nur dann ihren Sinn, wenn eine ausreichend hohe Versicherungssumme für die Hinterbliebenen besteht. Auf diesem Blatt finden Sie ein ganz einfaches Rechenschema, um Ihren tatsächlichen Absicherungsbedarf im Todesfall zu ermitteln.

Geben Sie dafür einfach die entsprechenden Daten in die grauen Felder ein. Ganz unten wird Ihnen sofort Ihre benötigte Absicherungssumme angezeigt.

Abgerundet wird dieses Modul noch durch einen direkten Link zur Webseite des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. und einem umfangreichen Lexikon, das die Begriffe aus der Lebensversicherung erklärt.

Das Modul ‚Renditeberechnung für Lebensversicherungen und Sparverträge' ist aus unserer Sicht unverzichtbar für alle, die eine Lebens- oder Rentenversicherung abgeschlossen haben!

Es kostet nur 10 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden: http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Inflationsindexierte Anleihen des Bundes

Bedingt durch die Schuldenkrise (auch Finanzkrise genannt), wurden von den Zentralbanken auf der ganzen Welt seit 2008 inzwischen mehrere Billionen Dollar in die Märkte gepumpt.

Nun weiß jedes Kind, dass eine solch drastische Erhöhung der Geldmenge früher oder später zu einem Anwachsen der Inflation führen muss, wenn es den Zentralbanken nicht gelingt, diese enormen Gelder wieder geordnet aus dem Markt abzuziehen.

Dazu kommt, dass die Regierungen weltweit wohl nichts gegen eine höhere Inflationsrate haben, denn so würden sie ihre Schuldenberge auf ziemlich bequeme Art und Weise wieder los.

Inflationsindexierte Anleihen des Bundes sind ein Mittel, um von einer steigenden Inflationsrate zu profitieren. Das Zusatzmodul ‚Inflationsindexierte Anleihen des Bundes' kann Ihnen sehr anschaulich aufzeigen und klären, wann Sie davon profitieren und ab welcher Inflationsrate es sich für Sie lohnt.

Und so nutzen Sie dieses Modul:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros. Auf der Startseite finden Sie neben ein paar allgemeinen Infos die zwei Buttons ‚Wie funktionieren inflationsindexierte Anleihen' und ‚Berechnungsbeispiele starten':

Lesen Sie sich bitte zunächst unter dem Button ‚Wie funktionieren inflationsindexierte Anleihen' die Erläuterungen zur Anlageform der inflationsindexierten Anleihen des Bundes aufmerksam durch.

Klicken Sie anschließend auf den Button ‚Berechnungsbeispiele starten'. Hier finden Sie konkrete Berechnungsbeispiele zu zwei inflationsindexierten Anleihen des Bundes mit unterschiedlichen Laufzeiten, die Sie mit einem Klick auf den entsprechenden Button einzeln aufrufen können.

Auf der folgenden Seite sehen Sie die detaillierte Berechnung und den Vergleich mit einer normalen Bundesanleihe, die nicht an die Inflation gekoppelt ist.

Sie können auch andere inflationsindexierte Anleihen des Bundes, die Sie unter www.deutsche-finanzagentur.de finden, nach diesem Berechnungsschema berechnen und diese mit einer normalen Bundesanleihe vergleichen.

Dazu geben Sie einfach die entsprechenden Daten der Anleihen in die gelben Felder ein. Das Ergebnis wird Ihnen sofort angezeigt.

Das Zusatzmodul ‚Inflationsindexierte Anleihen des Bundes' ist sehr interessant für Sparer! Es kostet nur 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Anlagen in Gold und Silber

Vor allem in Krisenzeiten setzen viele Anleger vermehrt auf eine Geldanlage in Edelmetallen. Gold und Silber versprechen in Zeiten weltweiter Überschuldung und drohender Zahlungsunfähigkeit von Bundesländern oder ganzer Staaten ein sicherer Hafen zu sein.

Aber ist das auch wahr?

Das Zusatzmodul ‚Anlagen in Gold und Silber' will Antworten auf häufige Fragen zu Gold und Silber geben, will informieren, aber auch kritisch hinterfragen, wie die Fakten zu Gold und Silber wirklich aussehen.

Und: Es bietet darüber hinaus eine Menge Tipps und Insiderwissen für ein ganz persönliches Edelmetalldepot.

Und so nutzen Sie dieses Modul:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros. Auf der Startseite finden Sie neben ein paar allgemeinen Infos zwei Buttons, die mit Fakten, Zahlen und Charts zu Gold bzw. Silber hinterlegt sind sowie ‚Ausführliche Hinweise zum Edelmetalldepot' und noch eine ‚Tabelle zur Verwaltung von Gold und Silber':

Bitte lesen Sie sich zunächst die ‚Fakten zu Gold mit Charts' sowie die ‚Fakten zu Silber mit Charts' durch, indem Sie einfach auf die entsprechenden Buttons klicken.

Anschließend finden Sie unter ‚Ausführliche Hinweise zum Edelmetalldepot' eine Vielzahl von Fakten, Anregungen und persönlichen Ansichten des FinanzplanTeams zum Thema ‚Aufbau eines Edelmetalldepots' und ganz unten eine Zusammenfassung der Fakten.

Wenn Sie auch diese Hinweise aufmerksam gelesen haben, klicken Sie nun den Button ‚Tabelle zur Verwaltung von Gold und Silber' an.

In dieser einfach gestalteten Tabelle können Sie Ihre Gold- bzw. Silbermünzen oder -barren übersichtlich erfassen. Rechts oben sehen Sie dann den Gesamtwert Ihres Edelmetalldepots.

Unter den Tabellen finden Sie noch nützliche Links zu den aktuellen Tageskursen und möglichen Bezugsquellen sowie einen abschließenden wichtigen Hinweis für Ihr Edelmetalldepot.

Das Zusatzmodul ‚Anlagen in Gold und Silber' ist sehr interessant für Anleger!

Es kostet nur 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden: http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Zusammenfassung des Kapitels:

Berechnungsmodule für Kapitalanleger

Die **Risikopotentialanalyse** optimiert Ihr Depot. Damit können Sie Ihre Anlagestrategie entsprechend Ihrer persönlichen Risikobereitschaft ganz einfach selbst ermitteln und müssen sich zukünftig keine Sorgen mehr machen.

Garantiefonds versprechen Rendite nahezu ohne Verlust, sind aber teuer und für die wenigsten Anleger optimal. Mit unserem Modul können Sie Ihren **eigenen Garantiefonds zusammenstellen** und erhalten so mit nur wenigen Mausklicks die gewünschte Sicherheit ohne unnötige Gebühren.

Fast jeder Bundesbürger hat eine Lebensversicherung, viele von ihnen verlieren damit Jahr für Jahr bares Geld. Mit unserem Modul ‚**Renditerechner Lebensversicherungen & Sparpläne**' können Sie die Rendite Ihres Vertrages kinderleicht berechnen und einen möglichen weiteren Verlust vermeiden.

Inflationsindexierte Anleihen des Bundes sind ein Mittel, um von einer steigenden Inflationsrate zu profitieren. Dieses Modul kann Ihnen sehr anschaulich aufzeigen und klären, wann Sie davon profitieren und ab welcher Inflationsrate es sich für Sie lohnt.

Anlagen in Gold und Silber versprechen vor allem in Krisenzeiten ein sicherer Hafen zu sein. Ist das wirklich so? Dieses Modul will Antworten auf häufige Fragen zu Gold und Silber geben, will informieren, aber auch kritisch hinterfragen. Für Anleger sehr interessant!

Berechnungsmodule für den Steuerzahler

Einkommenssteuerschätzung des aktuellen Jahres

In Deutschland ist grundsätzlich jeder, der seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat, unbeschränkt einkommensteuerpflichtig. Aufgrund der sozialen Gerechtigkeit ist die Einkommenssteuer progressiv gestaltet. Das heißt, die zu zahlende Einkommenssteuer erhöht sich überproportional, je mehr Sie verdienen.

Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen, hat jedoch auch das Recht, Steuern zu sparen. Doch wer Steuern sparen will, muss zunächst wissen, wie viel Steuern er in etwa zahlen muss. Hierbei kann Ihnen unser Zusatzmodul ‚Einkommenssteuer Schätzung' sehr behilflich sein. Denn mit nur einem Klick können Sie Ihre Einkommenssteuer zuzüglich Soli und gegebenenfalls Kirchensteuer schätzen.

Und so geht's:

Öffnen Sie das Modul, aktivieren Sie die Makros und geben Sie oben Ihr zu versteuerndes Einkommen für das entsprechende Jahr ein:

Das Modul berücksichtigt den Familienstand sowie bei der Durchschnittssteuerbelastung die Kirchensteuer und den Solidaritätszuschlag.

Klicken Sie anschließend auf den Button ‚Berechnung durchführen'.

Wenn Sie ledig sind, sehen Sie Ihr Ergebnis unter ‚Einkommenssteuer nach Grundtabelle'.

Sind Sie verheiratet und gemeinsam veranlagt, dann kommt das Splittingverfahren zur Anwendung. Ihr Ergebnis sehen Sie unter ‚Einkommenssteuer nach Splittingtabelle'.

Zudem haben Sie die erforderliche Steuerrücklage insgesamt auf einen Blick, die Sie im Laufe des Jahres zur Seite legen sollten, damit sie bei Fälligkeit auch zur Verfügung steht.

Beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich hier lediglich um eine Schätzung handelt, die Ihnen zur Orientierung dienen soll. Für eine konkrete Auskunft zur Höhe Ihrer Einkommenssteuer sollten Sie sich an Ihren steuerlichen Berater wenden.

Dieses Modul ist in der ProEdition des Finanzplans bereits enthalten!! Einzeln kostet es nur 10 Euro incl. Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Gewerbesteuerschätzung des aktuellen Jahres

Als Unternehmer hat man es in Deutschland nicht wirklich leicht. Sind die bürokratischen Hürden des Geschäftsaufbaus erst einmal genommen, das Geschäft wächst und wirft die ersten größeren Gewinne ab, dann hält auch schon das Finanzamt die Hand auf, denn jedes Einkommen ist steuerpflichtig. Doch damit ist es nicht getan.

Auch die Kommunen beanspruchen ihren Teil in Form der Gewerbesteuer. Für sie ist diese Steuer die wichtigste Einnahmequelle, um öffentliche Ausgaben zu bestreiten. Für den Unternehmer, der ein Gewerbe beispielsweise im Handel, Handwerk, Industrie oder im Dienstleistungsbereich betreibt, ist die Gewerbesteuer ein lästiges

Übel, die Leistung in Deutschland noch einmal zusätzlich durch eine Abgabe bestraft. Freiberufler unterliegen nicht der Gewerbesteuer.

Die Gewerbesteuer richtet sich nach dem Gewerbeertrag des Unternehmens wie auch nach dessen Standort. Jede Gemeinde hat da ihren eigenen Prozentsatz (Hebesatz). Natürliche Personen und Personengesellschaften können pro Jahr einen Freibetrag von 24.500 Euro (Stand 2013) geltend machen.

Wenn Sie rechtzeitig wissen möchten, was an Gewerbesteuer auf Sie zukommt, dann wird Ihnen unser Zusatzmodul ‚Gewerbesteuer Schätzung' sehr hilfreich sein.

Egal ob Sie als Einzelunternehmer, als OHG auch GmbH & Co. OHG, als KG auch GmbH & Co. KG, als GbR oder als Handelsvertreter Ihre Gewerbesteuer schätzen wollen, mit diesem Modul ist das kinderleicht.

Und so geht's:

Öffnen Sie das Modul, aktivieren Sie die Makros und geben Sie dann oben Ihren Gewinn aus dem Gewerbebetrieb ein, darunter die Beträge für Hinzurechnungen bzw. Kürzungen sowie den für Ihre Gemeinde geltenden Gewerbesteuerhebesatz in Prozent.

Starten Sie anschließend die Schätzung mit einem Klick auf den Button ‚Start der Schätzung', unten sehen Sie dann als Ergebnis die Gewerbesteuer, die auf Sie zukommt. So können Sie rechtzeitig den Betrag ansparen, damit er bei Fälligkeit auch zur Verfügung steht.

Dieses Zusatzmodul ist für alle Selbstständigen sehr hilfreich und in der ProEdition des Finanzplanes bereits enthalten!!

Einzeln kostet das Modul nur 10 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Zusammenfassung des Kapitels:

Berechnungsmodule für den Steuerzahler

Einkommenssteuerschätzung des aktuellen Jahres

Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen, hat auch das Recht, Steuern zu sparen. Doch wer Steuern sparen will, muss zunächst wissen, wie viel Steuern er in etwa zahlen muss. Mit diesem Modul können Sie mit nur einem Klick Ihre Einkommenssteuer zuzüglich Soli und gegebenenfalls Kirchensteuer schätzen.

Zudem haben Sie als Selbstständiger die erforderliche Steuerrücklage insgesamt auf einen Blick, die Sie im Laufe des Jahres zur Seite legen sollten, damit sie bei Fälligkeit auch zur Verfügung steht.

Gewerbesteuerschätzung des aktuellen Jahres

Die Gewerbesteuer richtet sich nach dem Gewerbeertrag des Unternehmens und dessen Standort. Wenn Sie rechtzeitig wissen möchten, was an Gewerbesteuer auf Sie zukommt, dann wird Ihnen dieses Modul sehr hilfreich sein.

Berechnungsmodule für den Immobilienbereich

Baufinanzierungsberechnung für den Laien

Viele Bundesbürger träumen vom eigenen Häuschen oder einer Eigentumswohnung, ganz egal ob selbst gebaut oder bereits fertig gekauft. Mit der eigenen Immobilie haben Sie bereits einen kleinen Teil Ihrer Altersvorsorge, vorausgesetzt die Immobilie ist bis zu Ihrem Rentenbeginn schuldenfrei.

So manch einer hat sich diesen Traum bereits erfüllt, doch bis es wirklich die eigenen 4 Wände sind, ist es meist ein langer Weg. Denn kaum jemand kann diesen Traum vom laufenden Einkommen verwirklichen.

Die meisten Bauherren sind auf ein Darlehen angewiesen. Das heißt, man leiht sich das Geld von der Bank und zahlt es anschließend Schritt für Schritt zurück. Allerdings sollte dieser Schritt gut überlegt und vor allem realistisch geplant werden. Denn neben der eigentlichen Baufinanzierung fallen auch noch weitere Kosten an, an die viele gar nicht denken.

Eine Baufinanzierung werden Sie wahrscheinlich nur einmal in Ihrem Leben verwirklichen, deswegen sollte sie speziell auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnitten sein.

Wenn Sie wissen möchten, mit welchen Kosten Sie bei einer Baufinanzierung rechnen müssen, dann wird Ihnen unser Zusatzmodul ‚Baufinanzierung' eine große Hilfe sein. Auf einfache und verständliche Art veranschaulicht es, welche Kosten auf Sie zukommen und wie sich eine Baufinanzierung für Sie auswirkt.

Es ist jedoch keine Baufinanzierungsberechnung im eigentlichen Sinne. Angebote zur Baufinanzierung lassen Sie sich bitte von Ihrer Bank oder Ihrem Berater erstellen.

Dieses Modul soll Ihnen lediglich in ganz einfacher Weise veranschaulichen, ob Sie sich die eigenen 4 Wände leisten können. Bis zu fünf Annuitätendarlehen können Sie dabei gleichzeitig darstellen und

den Zins sowie den Tilgungsverlauf über bis zu 40 Jahre ermitteln, darstellen und ausdrucken.

Gleichzeitig warnt das Berechnungsmodul Sie, wenn etwa zu viel oder zu wenig finanziert wurde und weist Sie rechtzeitig darauf hin, dass mit Ihrer Finanzierungszusammensetzung etwas noch nicht ganz stimmt.

Und so geht's:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros. Auf der Startseite finden Sie neben einer kurzen Info zum Thema die drei Buttons ‚Kostenerfassung/Finanzierung', ‚Zusammensetzung/Finanzierung' und ‚Belastung/Finanzierung':

Auf dem Blatt ‚Kostenerfassung/Finanzierung' können Sie zunächst die einmaligen Kosten beim Haus- oder Wohnungskauf erfassen, wie Kaufpreis für Haus/Wohnung, Grundstück, Grunderwerbssteuer, Maklergebühren, Notarkosten, Kosten für Umzug, Renovierung, Umbau und Sonstiges.

Bitte achten Sie hier auf die Hinweise rechts neben den Eingabefeldern. Hinter den kleinen roten Ecken finden Sie zusätzliche Infos, wenn Sie mit der Maus darüber fahren.

Sind alle Kosten erfasst, dann errechnet das Modul automatisch die gesamten Erwerbskosten sowie die darin enthaltenen Nebenkosten und stellt Ihnen diese unter der Kostenaufstellung dar. Darunter geben Sie noch die voraussichtlich laufenden Unterhaltskosten ein, die Ihnen ebenfalls automatisch in einer Gesamtsumme angezeigt werden. Damit haben Sie nun einen guten Überblick über alle anfallenden Kosten.

Auf der linken Seite finden Sie noch eine Grafik, die Sie mit einem Klick zu unserem Buch ‚preis-wert- bauen' führt. In diesem Buch finden Sie viele nützliche Tipps für Ihre eigene Baufinanzierung.

Klicken Sie nun auf den 2. Button ‚Zusammensetzung/Finanzierung' und geben Sie auf der folgenden Seite Ihr Eigenkapital und zusätzliche Eigenleistungen ein.

In der unteren Tabelle können Sie bis zu 5 Annuitätendarlehen mit der Darlehenssumme, dem Zins- und Tilgungssatz, dem Auszahlungssatz und der Festschreibung erfassen. Auch hier erhalten Sie zusätzliche Infos, wenn Sie mit der Maus über die kleinen roten Ecken fahren.

Darunter werden Ihnen automatisch die Darlehensgesamtsumme und die Auszahlsumme angezeigt. In der untersten Zeile gibt das Modul – wie bereits erwähnt - automatisch einen Hinweis, wenn mit Ihrer Finanzierung irgendetwas noch nicht stimmt, beispielsweise wenn noch Finanzierungsbedarf besteht oder wenn zu viel finanziert wurde. In dem Fall ändern Sie einfach noch mal Ihre Eingaben.

Wenn alles passt, können Sie zur Finanzierungsübersicht wechseln. Auch hier erhalten Sie automatisch einen Hinweis, sofern nach 40 Jahren noch eine Restschuld vorhanden ist. In dem Fall können und sollten Sie die Tilgung des Darlehens erhöhen.

In der Finanzierungsübersicht haben Sie dann die monatliche Belastung jedes einzelnen Darlehens und die Gesamtdarlehensrate pro Monat über die gesamte Laufzeit auf einen Blick. Ganz unten finden Sie noch den Hinweis zur Zinsbindung der einzelnen Darlehen.

Sie können sich diese Finanzierungsübersicht auch als Grafik zeigen lassen. Klicken Sie dazu bitte auf den Button ‚Als Grafik anzeigen'.

Wenn Sie möchten, können Sie sich auch jedes Darlehen einzeln mit den individuellen Daten und dem Tilgungsplan ansehen. Dazu klicken Sie bitte auf einen der Buttons ‚Zum Darlehen …'.

Und natürlich lassen sich sowohl die Kostenerfassung wie auch die Finanzierungsübersicht einzeln ausdrucken. So haben Sie die Zahlen auch schwarz auf weiß.

Das Zusatzmodul ‚Baufinanzierung' ist äußerst sinnvoll für alle, die bauen oder eine Immobilie kaufen wollen. Damit haben Sie einen ersten Überblick, welche Kosten auf Sie zukommen. Sie werden einfach und komfortabel durch das Menü geführt. Viele kleine Hilfstexte erleichtern Ihnen das Eingeben.

Das Modul kostet nur 25 Euro incl. Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden: http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Bauen oder mieten? Was ist für Sie günstiger?

Eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben ist ganz sicher die Entscheidung, ob Sie sich die eigenen 4 Wände anschaffen oder doch Mieter bleiben.

Diese Entscheidung sollte nicht aus dem Bauch oder aus einer Laune heraus getroffen werden, sondern gut überlegt sein.

80 Prozent der Bundesbürger wünschen sich Wohneigentum. Doch längst nicht alle schaffen es, die mitunter sehr lange Finanzierungszeit durchzuhalten. Manche sind mit Ihrer einmal getroffenen Entscheidung auf Dauer auch nicht glücklich.

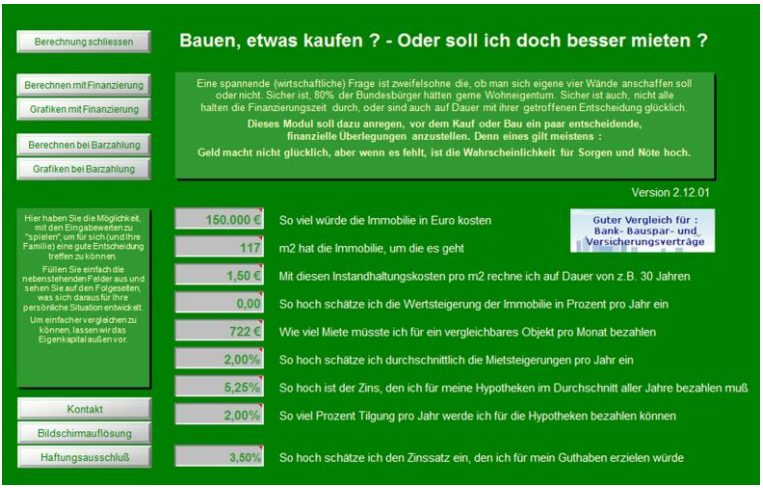
Deshalb ist es nicht nur sinnvoll, sondern äußerst wichtig, vor dem Entschluss einfach mal ein paar entscheidende finanzielle Überlegungen anzustellen. Wägen Sie die Vor- und Nachteile genau ab.

Unser Zusatzmodul ‚Bauen oder Mieten' hilft Ihnen herauszufinden, was für Sie die wirtschaftlich bessere Lösung ist, ein Haus zu kaufen

oder es zu mieten. Um einfacher vergleichen zu können, haben wir das Eigenkapital nicht berücksichtigt.

Und so nutzen Sie dieses Modul:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros. Auf der Startseite finden Sie eine Eingabemaske, in die Sie einfach die entsprechenden Werte eingeben. Auf den Folgeseiten schauen Sie dann, was sich daraus für Ihre persönliche Situation entwickelt:



Machen Sie sich zunächst mal ein paar Gedanken zur Größe, Lage und zu den Kosten einer Immobilie (Kaufpreis, Nebenkosten). Denken Sie dabei auch an die Nebenkosten, wie Grunderwerbssteuer, Makler, Bankgebühren und Notarkosten.

Ein ganz wichtiger Punkt sind auch die Instandhaltungskosten. Wer ein neues Haus baut oder kauft, sollte von Anfang an einen ausreichenden Betrag dafür ansparen, denn nach 20 oder 30 Jahren ist das Haus vielleicht abbezahlt, aber nicht mehr neu.

Große Reparaturen erfordern dann wieder einen erheblichen finanziellen Bedarf, der von vornherein eingeplant und über die Jahre angespart werden sollte.

Wenn Sie dann noch den möglichen Kreditzins, die Tilgung, einen vergleichbaren Guthabenzins und die derzeitige Miete plus Wohnnebenkosten ermitteln, haben Sie schon alle notwendigen Daten für diesen Vergleich zur Hand.

Diese geben Sie einfach in die entsprechenden Felder ein und klicken anschließend auf den Button ‚Berechnen mit Finanzierung'.

In der nachfolgenden Tabelle sehen Sie auf einen Blick Ihre mögliche Kreditrate (Zins und Tilgung), die Entwicklung der Restschuld, des Immobilienwertes, der Mietzahlung, wie viel Geld Sie sparen oder monatlich drauf zahlen, wenn Sie doch Mieter bleiben und welches Vermögen sich bildet, wenn Sie die Differenz zwischen möglicher Kreditrate und derzeitiger Miete anlegen würden.

Unter dem Button ‚Grafiken mit Finanzierung' auf der Startseite des Moduls können Sie sich diesen Vergleich noch mal in verschiedenen grafischen Darstellungen ansehen.

Vielleicht haben Sie ja eine größere Summe geerbt, eine hohe Auszahlung aus einer Lebensversicherung erhalten oder im Lotto gewonnen, dann können Sie diesen Vergleich auch mit einer Barzahlung erstellen.

Klicken Sie dazu auf den Button ‚Berechnung bei Barzahlung' auf der Startseite des Moduls. Hier wird nun das Vermögen ermittelt, welches sich bei Anlage des Immobilienwertes bildet. In diese Berechnung fließt auch die monatliche Über/Unterdeckung, wenn Sie in Miete wohnen bleiben.

Das Ganze können Sie sich auch grafisch ansehen, wenn Sie auf der Startseite des Moduls auf den Button ‚Grafiken bei Barzahlung' klicken.

Nutzen Sie einfach die Möglichkeit, mit den einzelnen Eingabewerten ein wenig zu ‚spielen', damit Sie für sich und Ihre Familie eine gute Entscheidung treffen können.

Wir finden, wer dieses Modul nicht hat, dem fehlt etwas! Das Modul kostet nur 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden: http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Low Budget Home and Office - Kostenkontrollen beim Bauen

Und noch einmal geht es ums Thema Bauen. Die meisten Menschen bauen nur einmal in ihrem Leben. Schließlich kostet es eine Menge Geld. Doch günstig bauen ist auch heute noch möglich.

Diese Erfahrung haben wir selbst gemacht und unsere Erlebnisse von der Grundstücksuche bis zum Einzug ins neue Haus in einem Buch veröffentlicht:
http://www.mein-finanzbrief.de/preis-wert-bauen/

Mit dem Zusatzmodul ‚Low Budget Home and Office - Kostenkontrollen beim Bauen', welches wir selbst für unser Haus verwendet haben, hatten wir stets alle wichtigen Daten und Fakten zur Hand und die Baukosten jederzeit im Griff. Zudem kann das Modul auch ausrechnen, wie viel Finanzierung man sich leisten kann...

Und so nutzen Sie dieses Modul:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros. Auf der Startseite finden Sie alle enthaltenen Listen und Rechner im Überblick, die Sie mit nur einem Klick auf den entsprechenden Button einzeln aufrufen können, um Ihre Eintragungen vorzunehmen:

Das Modul enthält:

- Eine to do Liste – für all die Dinge, die es zu erledigen gilt
- Eine Kostenaufstellung, damit Sie die Gesamtkosten stets im Blick behalten
- Eine Kontaktliste – für die Kontaktdaten aller Firmen und Ansprechpartner rund um Ihren Bau
- Eine Liste für den geplanten Zeitablauf der Baustellenplanung
- Ein Bautagebuch – in dem Sie die Entstehung Ihres Hauses dokumentieren können
- Eine Liste noch offener Rechnungen, bei denen Sie wegen Mängeln etwas einbehalten haben
- Einen Skonto- und Angebotsrechner – um den Rechnungsbetrag inkl. Nachlass/Skonto zu ermitteln
- Eine Tabelle mit bereits geleisteten Abschlagszahlungen
- Eine Mängelliste – für Dinge, die noch behoben werden müssen
- einen Rechner, mit dem Sie leicht ermitteln können, 'wie viel Finanzierung' Sie sich leisten können

Sie werden hierbei einfach und komfortabel durch das Menü geführt.

Mit diesem Modul entgeht Ihnen in der Bauzeit nichts. Damit können Sie die so wichtige Kostenkontrolle für Ihr neues Haus ganz einfach und täglich aktuell durchführen.

Das Zusatzmodul ‚Low Budget Home and Office - Kostenkontrollen beim Bauen' ist unabdingbar für alle Bauherren.

Es kostet nur 20 Euro inkl. Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden: http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Zusammenfassung des Kapitels:

Berechnungsmodule für den Immobilienbereich

Baufinanzierungsberechnung für den Laien

Wenn Sie wissen möchten, mit welchen Kosten Sie bei einer Baufinanzierung rechnen müssen, dann wird Ihnen dieses Modul eine große Hilfe sein. Auf einfache und verständliche Art veranschaulicht es, welche Kosten auf Sie zukommen und wie sich eine Baufinanzierung für Sie auswirkt.

Dieses Modul ist äußerst sinnvoll für alle, die bauen oder eine Immobilie kaufen wollen.

Bauen oder mieten? Was ist für Sie günstiger?

Dieses Modul hilft Ihnen herauszufinden, was für Sie die wirtschaftlich bessere Lösung ist, ein Haus zu kaufen oder es zu mieten. Wir finden, wer dieses Modul nicht hat, dem fehlt etwas!

Low Budget Home and Office - Kostenkontrollen beim Bauen

Mit diesem Modul entgeht Ihnen in der Bauzeit nichts. Damit können Sie die so wichtige Kostenkontrolle für Ihr neues Haus ganz einfach und täglich aktuell durchführen. Aus unserer Sicht ist es unabdingbar für alle Bauherren!

Sonstige Berechnungsmodule

Das SCHUFA - Zusatzmodul - wer speichert was?

Wenn Sie schon einmal einen Kredit beantragt haben und dieser von Ihrer Bank abgelehnt wurde, dann könnte das an Ihrer SCHUFA Auskunft liegen. Bevor die Bank einen Kredit bewilligt, prüft sie Ihre Kreditwürdigkeit (Bonität) zunächst anhand Ihrer eigenen Angaben wie Familienstand, Höhe Ihres Einkommens, Ihr Beruf und Ähnliches. Weitere Auskünfte holt sie sich dann von der SCHUFA.

SCHUFA steht für „Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung“. Sie ist eine Gemeinschaftseinrichtung aller Kreditinstitute, die Daten von nahezu jedem Verbraucher speichert.

Dieser Speicherung stimmen Sie in einer gesonderten Erklärung, der so genannten SCHUFA-Klausel zu, wenn Sie beispielsweise ein Girokonto eröffnen, eine Kreditkarte beantragen oder einen Leasing-, Kredit- oder Handyvertrag abschließen. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie dem jeweiligen Unternehmen das Einverständnis, bestimmte Daten, die Ihren Vertrag betreffen, an die SCHUFA zu übermitteln.

Das erfolgt natürlich auch dann, wenn Sie Ihre Rechnungen und/ oder Raten nicht pünktlich zahlen, ein Mahnbescheid beantragt oder Ihr Lohn bereits gepfändet wurde. Die SCHUFA speichert alles!

Gleichzeitig können die Unternehmen, mit denen Sie Geschäftsverbindungen unterhalten oder zukünftig eingehen wollen, Ihre Daten auch bei der SCHUFA abrufen. So weiß Ihre Bank jederzeit, wie es um Ihre Zahlungsbereitschaft steht. Schon ein einziger Eintrag kann dazu führen, dass Ihr Kreditantrag abgelehnt wird.

Dabei kann es durchaus vorkommen, dass die SCHUFA falsche oder veraltete Informationen über Sie gespeichert hat. Das könnte für Sie problematisch werden, wenn Sie beispielsweise eine Baufinanzierung abschließen oder ein Unternehmen gründen und finanzieren wollen.

Daher macht es Sinn, sich rechtzeitig um seine SCHUFA-Auskunft zu kümmern. Mal ganz ehrlich, wissen Sie, welche Daten die

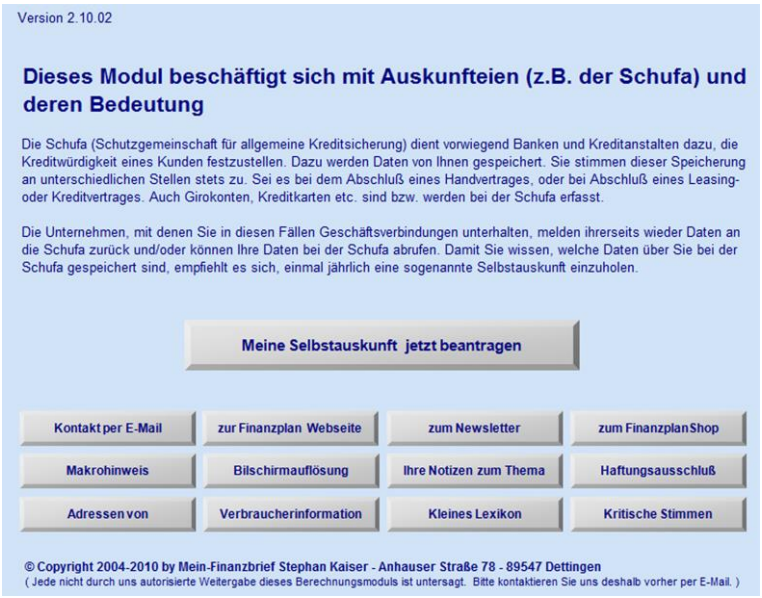
SCHUFA aktuell über Sie gespeichert hat? Das können Sie ganz leicht mit einer so genannten Selbstauskunft erfahren.

Nutzen Sie dazu unser SCHUFA Zusatzmodul, damit können Sie die von Ihnen gespeicherten Daten - mit nur einem Mausklick - bei 6 Auskunfteien (Schufa, accumino finance services, Bürgel Wirtschaftsinformationen, CEG Creditreform Consumer, Deltavista, Infoscore Consumer Data) für sich beantragen.

Nur so können Sie selbst kontrollieren, ob die von Ihnen gespeicherten Daten korrekt sind. Sofern Ihre SCHUFA-Auskunft fehlerhafte oder falsche Daten enthält, haben Sie das Recht auf Berichtigung der Daten, vorausgesetzt, Sie können beweisen, dass die Daten falsch sind.

Und so geht's:

Öffnen Sie das SCHUFA Zusatzmodul, aktivieren Sie die Makros und klicken Sie auf der Startseite auf den Button „Meine Selbstauskunft jetzt beantragen" …



Auf der folgenden Seite haben wir für Sie bereits einen fertig formulierten Brief hinterlegt. Sie müssen lediglich noch Ihre Adressdaten eingeben.

Dazu klicken Sie einfach auf den Button ‚Ausfüllen + Drucken', dann werden Sie durch das Menü geführt. Anschließend können Sie die 6 Briefe ausdrucken, unterschreiben und versenden.

Ratsam ist es, diese Selbstauskunft einmal jährlich zu beantragen. Dann sind Sie immer auf dem Laufenden und wissen genau, welche Daten über Sie erfasst wurden und ob alles korrekt ist. Tun Sie das nämlich erst dann, wenn Sie dringend einen Kredit brauchen, ist es oft zu spät.

Auf der Startseite des SCHUFA Zusatzmoduls finden Sie zudem noch eine Übersicht der SCHUFA-Geschäftsstellen und Auskunfteien mit Adressen und Telefonnummern, einen Link zur Webseite der SCHUFA, ein kleines Lexikon mit den wichtigsten Fragen und Antworten zum Thema SCHUFA sowie einen kritischen Beitrag der Deutschen Vereinigung für Datenschutz e.V.

Wenn Sie schon immer mal wissen wollten, womit sich die SCHUFA beschäftigt, welche Bedeutung sie hat und welche Daten sie und andere Auskunfteien von Ihnen persönlich gespeichert haben, dann wird Ihnen dieses Modul sehr hilfreich sein.

Es kostet nur 10 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden: http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Sonstige Berechnungsmodule - eine Sammlung

Im täglichen Leben gibt es immer wieder Situationen, in denen Sie etwas berechnen müssen oder einfach nur eine Rechnung oder einen Gebührenbescheid kontrollieren wollen, wie beispielsweise die Berechnung der Grundsteuer oder des IHK-Beitrages.

Vielleicht würden Sie aber auch gern wissen, was für Sie günstiger ist: ein Auto zu leasen oder zu finanzieren? Oder Sie fragen sich schon lange, wie sich die Inflation auf die Kaufkraft Ihres Geldes auswirkt?

Schön wäre es doch, wenn man dafür fertige Berechnungsprogramme hätte, in die man nur noch die entsprechenden Daten eingeben muss und sofort das Ergebnis erhält.

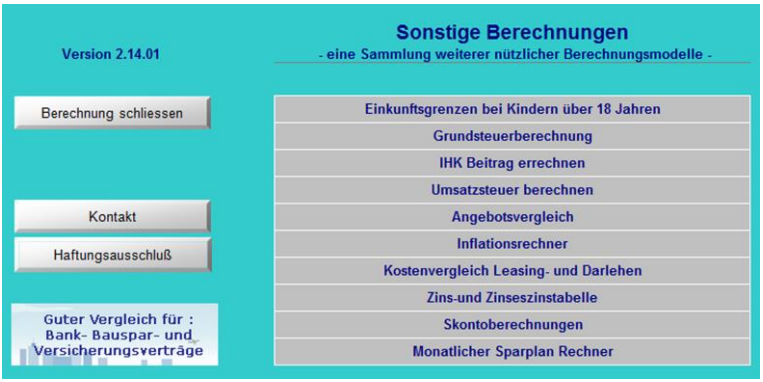
Genau diese Hilfe finden Sie in unserem Zusatzmodul ‚sonstige Berechnungsmodule – eine Sammlung'. Hier haben wir für Sie einige praktische Berechnungshilfen, die wir für sehr nützlich halten, zusammengestellt.

Das sind im Einzelnen:

- Info zu den Einkommensgrenzen bei Kindern über 18 Jahren
- die Grundsteuerberechnung,
- die Berechnung des IHK-Beitrages,
- die Berechnung der Umsatzsteuer,
- ein Angebotsvergleich für Produkte,
- ein Inflationsrechner,
- ein Kostenvergleich von Leasing und Darlehen,
- eine Zins- und Zinseszinstabelle,
- eine Skontoberechnung,
- ein monatlicher Sparplan Rechner.

Und so geht's:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros.



Auf der Startseite des Moduls können Sie das entsprechende Berechnungstool per Klick auswählen und dann durch die Eingabe der erforderlichen Daten die Berechnung durchführen.

Dabei werden Sie einfach und komfortabel durch das Menü geführt. Auf vielen Seiten finden Sie zusätzlich Erklärungen, die Ihnen das Ausfüllen erleichtern.

Unter **Einkommensgrenzen bei Kindern über 18 Jahren** finden Sie hilfreiche Infos zum Thema Kindergeld für volljährige Kinder.

Mit der **Grundsteuerberechnung** können Sie Ihren Grundsteuerbescheid ganz leicht selbst prüfen. Dazu geben Sie lediglich den Grundsteuermessbetrag und den Hebesatz Ihrer Gemeinde an und wählen, ob Sie kirchensteuerpflichtig sind oder nicht. Daraufhin wird die Grundsteuer automatisch berechnet und direkt darunter angezeigt.

Mit der **Berechnung des IHK-Beitrages** können Sie Ihren letzten Beitragsbescheid ganz einfach selbst überprüfen. Dazu geben Sie einfach Ihren Gewerbegewinn ein. Direkt darunter wird Ihnen dann der Betrag angezeigt, den Sie pro Jahr an Ihre örtliche IHK abführen müssen. Zusätzlich finden Sie hier noch Wissenswertes zum Thema IHK-Beitrag.

Mit der **Berechnung der Umsatzsteuer** überprüfen Sie ganz einfach und schnell die Umsatzsteuer, die Ihnen in Rechnung gestellt wurde. Dabei haben Sie 2 Möglichkeiten. Sie können einmal die Umsatzsteuer dem Nettobetrag hinzurechnen oder aus dem Bruttobetrag herausrechnen. Dazu geben Sie einfach den Netto- oder Bruttobetrag ein und wählen den jeweils gültigen Umsatzsteuersatz.

Der **Angebotsvergleich** bietet Ihnen die Möglichkeit, ganz einfach und schnell mehrere Angebote, z.B. eines Haushaltsgerätes miteinander zu vergleichen, um das günstigste Angebot zu finden. Dabei berücksichtigt der Rechner auch zusätzliche Kosten, wie Liefer- und Installationskosten sowie Kosten der Rücknahme des Altgerätes. Auch das Skonto bei Barzahlung wird berücksichtigt.

Wissen Sie eigentlich, wie sich die Inflation auf Ihr Vermögen auswirkt? Mit unserem **Inflationsrechner** können Sie ganz leicht ermitteln, welche Kaufkraft beispielsweise Ihre zu erwartende gesetzliche

Rente in 10, 20 oder 30 Jahren bei einer bestimmten Inflationsrate noch haben wird.

Dazu geben Sie einfach Ihre Rente laut Rentenbescheid in das Feld ‚heutige Kaufkraft' ein, wählen eine Inflationsrate aus und geben unter Zeitraum die Anzahl der Jahre bis zu Ihrem Rentenbeginn ein. In dem Feld ‚künftige Kaufkraft' sehen Sie sofort, wie viel Wert Ihre Rente nach dem gewählten Zeitraum noch hat.

Das Ganze geht auch umgekehrt. Geben Sie unter ‚künftige Kaufkraft' einfach den Betrag ein, den Sie später einmal zur Verfügung haben wollen, dazu die Inflationsrate und den Zeitraum, dann sehen Sie darunter den Betrag, den Sie nach heutiger Kaufkraft dafür ansparen müssen.

Genauso verfahren Sie, wenn Sie bereits ein kleines Vermögen angelegt haben und wissen wollen, wie viel es in 10, 20 oder 30 Jahren noch wert ist. Vielleicht haben Sie auch bereits mit einer Lebensversicherung für Ihr Alter vorgesorgt und sind sich nicht sicher, ob der Betrag wirklich reicht.

Dann nehmen Sie doch einfach die garantierte Versicherungssumme und geben Sie diese zusammen mit der Inflationsrate und der Laufzeit in den Inflationsrechner ein. Beispielsweise ist eine Auszahlung von 100.000 Euro in 20 Jahren bei einer Inflationsrate von 3 Prozent dann nur noch gut die Hälfte wert.

Es ist doch besser, Sie stellen heute fest, dass dieses Geld unter Berücksichtigung der Inflation für die Rente nicht reichen wird. So können Sie noch gegensteuern. Der Inflationsrechner ist eine kleine Hilfe mit großem Nutzen.

Was ist eigentlich günstiger für Sie, ein Auto zu leasen oder zu finanzieren? Eine Antwort auf diese Frage gibt Ihnen unser **Kostenvergleich von Leasing- und Darlehensverträgen**. Sie übernehmen hier einfach die entsprechenden Daten aus den Angeboten und stellen sie gegenüber.

Das Berechnungsmodul vergleicht beide Angebote und zeigt Ihnen die Mehrkosten des ungünstigeren Angebotes in Form des Betrages und Prozentsatzes.

Wenn Sie Geld anlegen, erhalten Sie darauf Zinsen. Lassen Sie sich diese am Jahresende nicht auszahlen, bekommen Sie darauf im zweiten und jedem folgenden Jahr Zinseszinsen. Durch diesen Zinseszinseffekt vermehrt sich Ihr Geld viel schneller, als Sie denken.

Mit unserer **Zinseszinstabelle** können Sie ganz einfach selbst Ihr Guthaben ermitteln, denn das Besondere daran ist, dass Sie Ihr Anfangskapital selbst wählen können. Je nachdem wie hoch Ihr Guthabenzins ist und wie lange Sie Ihr Kapital anlegen wollen, können Sie aus der Tabelle Ihr späteres Guthaben ablesen. Außerdem sehen Sie auf einen Blick, wie sich ein Zinsunterschied von 1 oder 2 Prozent auf Ihr Guthaben auswirkt.

Ein äußerst nützliches Modul ist die **Skontoberechnung**. Lohnt es sich, das Skonto vom Rechnungsbetrag abzuziehen und dadurch weniger, dafür aber sofort (oder innerhalb 14 Tage) zu zahlen oder ist es günstiger, das Zahlungsziel voll auszunutzen? Mit diesem Modul finden Sie das ganz leicht heraus.

Geben Sie oben einfach den Bruttorechnungsbetrag, den Skontoabzug in Prozent, das Zahlungsziel in Tagen mit und ohne Skonto und den Prozentsatz für Ihren Bankkredit ein. Das Ergebnis zeigt Ihnen, ob sich ein Skontoabzug lohnt oder nicht.

Mit dem **Sparplan-Rechner** können Sie ganz einfach und schnell ermitteln, welches Guthaben Ihnen am Ende einer bestimmten Laufzeit zur Verfügung steht, wenn Sie einen regelmäßigen Sparbeitrag zu einem konstanten Zinssatz anlegen.

Dazu geben Sie einfach den Sparbeitrag, den Zinssatz, die Laufzeit und die Anzahl der Sparraten pro Jahr ein. Der Rechner errechnet automatisch das zu erwartende Guthaben.

Das Modul ‚sonstige Berechnungen' kostet nur 15 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/zusatzmodule.html

Zusammenfassung des Kapitels:

Sonstige Berechnungsmodule

Das SCHUFA - Zusatzmodul - wer speichert was?

Bevor die Bank einen Kredit bewilligt, prüft sie Ihre Kreditwürdigkeit (Bonität) zunächst anhand Ihrer eigenen Angaben. Weitere Auskünfte holt sie sich dann von der SCHUFA.

Wenn Sie schon immer mal wissen wollten, womit sich die SCHUFA beschäftigt, welche Bedeutung sie hat und welche Daten die SCHUFA und andere Auskunfteien von Ihnen persönlich gespeichert haben, dann wird Ihnen dieses Modul sehr hilfreich sein.

Damit können Sie die von Ihnen gespeicherten Daten mit nur einem Mausklick bei 6 Auskunfteien für sich beantragen.

Sonstige Berechnungsmodule - eine Sammlung

Im täglichen Leben gibt es immer wieder Situationen, in denen Sie etwas berechnen müssen oder einfach nur eine Rechnung oder einen Gebührenbescheid kontrollieren wollen.

In diesem Modul haben wir für Sie einige praktische Berechnungshilfen, die wir für sehr nützlich halten, zusammengestellt.

Noch ein Hinweis:

Grundsätzlich können Sie jedes dieser Zusatzmodule einzeln bestellen. Das würde Sie dann insgesamt 320 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer kosten.

Uns entsteht durch das mehrfache Erstellen und Versenden der Rechnung und das Verfolgen der Zahlungseingänge ein erheblicher Verwaltungsaufwand.

Deshalb hier unser ganz besonderes Angebot an Sie:

Wer die Module nicht nacheinander und immer einzeln bestellt, sondern einmal komplett, erhält von uns einen sagenhaften Rabatt von 50 Prozent und bezahlt lediglich den einmaligen Preis von 159 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Ein enormer Preisvorteil, den Sie nutzen sollten. So haben Sie die Komplettsammlung unserer Module stets zur Hand.

Die Chefmodule

Wenn Sie selbstständig oder als Freiberufler tätig sind, dann wissen Sie sicher, wie viel Kraft und Energie es kostet, das eigene Unternehmen aufzubauen und dafür zu sorgen, dass das Geschäft läuft. Als Selbstständiger arbeiten Sie selbst und auch noch ständig.

Tagtäglich müssen Sie Entscheidungen treffen, die die Zukunft Ihres Unternehmens beeinflussen. Manchmal fehlt einfach die Zeit, mühselig alle wichtigen Fakten zusammenzutragen, um schnell die richtige Entscheidung zu treffen.

Dann ist es gut, wenn man ‚kleine Helfer' zur Verfügung hat, die einem als Chef die tägliche Arbeit erleichtern.

Unsere Chefmodule sind speziell dafür entwickelt worden. Sie betrachten Entscheidungen direkt aus dem Chefblickwinkel, geben also Antwort auf die Frage, was Ihnen als Unternehmer den größten Vorteil und Nutzen bringen wird.

Und genau das tun sie hervorragend, denn damit basieren Ihre Entscheidungen auf konkreten Fakten und können so von Ihnen schnell und vor allem sicher getroffen werden.

Das Chefmodul ‚Arbeitnehmerkosten'

Wenn ein Unternehmen gegründet wird, kommt früher oder später auch der Zeitpunkt, Mitarbeiter einzustellen. Als Chef übernehmen Sie damit eine große finanzielle Verpflichtung. Denn was ein Arbeitnehmer tatsächlich kostet, wird oft erst dann klar, wenn man einmal alle Zahlungen, die für ihn geleistet werden müssen, addiert.

Wenn Sie bereits Mitarbeiter beschäftigen, werden Sie mir vermutlich zustimmen, dass die Lohnkosten gerade in kleineren Firmen einen ganz beträchtlichen Anteil an den Gesamtkosten der Firma darstellen.

Mit unserem Modul ‚Arbeitnehmerkosten' können Sie die Monat für Monat tatsächlich anfallenden Kosten für Vollzeit Arbeitskräfte kom-

fortabel ermitteln und so ganz einfach prüfen, ob sich die Einstellung eines neuen Mitarbeiters für Sie lohnt.

Zudem behalten Sie damit die Lohnkosten Ihrer bereits bestehenden Mitarbeiter im Auge. Dazu können Sie dieses Modul ganz einfach für jeden Ihrer Mitarbeiter (unter dessen Namen) abspeichern.

Sie geben nur einmal für jeden Mitarbeiter die entsprechenden Daten ein und haben so stets Zugriff auf die tatsächlich anfallenden Kosten jedes einzelnen Mitarbeiters.

Und so nutzen Sie dieses Modul:

Öffnen Sie das Modul ‚Arbeitnehmerkosten' und aktivieren Sie die Makros. Auf der Startseite finden Sie neben einer kurzen Info die zwei Buttons ‚Eckdaten pflegen' und ‚Berechnung starten ...'.

Klicken Sie zunächst auf den Button ‚Eckdaten pflegen' und erfassen Sie auf dem folgenden Blatt die für die Berechnung der Arbeitnehmerkosten notwendigen Eckdaten.

Dazu zählen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil an den gesetzlichen Sozialversicherungen, die entsprechenden Beitragsbemessungsgrenzen, die Geringverdienergrenzen für Mini- und Midijobs sowie die Anzahl der Arbeitstage pro Jahr, mit denen Sie die Berechnung durchführen möchten.

Anschließend klicken Sie oben links auf den Button ‚Zur Berechnung'. Hier geben Sie nun die individuellen Daten für den jeweiligen Mitarbeiter ein und klicken dann auf ‚Berechnung starten ...'.

Der Rechner ermittelt nun automatisch Ihren Arbeitgeberanteil an den gesetzlichen Sozialversicherungen sowie den Gesamtbetrag, den Sie der jeweilige Arbeitnehmer kostet – im Monat und pro effektivem Arbeitstag.

Diese Übersicht können Sie bei Bedarf auch ausdrucken.

Mit diesem Modul haben Sie eine tolle Entscheidungshilfe zur Hand, die Ihnen auf einen Blick zeigt, ob sich die Einstellung eines neuen Mitarbeiters für Sie rechnet oder nicht.

Das Modul kostet einmalig 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/chefmodule.html

Das Chefmodul ‚Kunden ABC-Analyse'

Ein ganz wichtiger Teil eines jeden Unternehmens sind die Kunden. Sie stellen sozusagen den Motor einer Firma dar, denn ohne Kunden würde kein einziges Produkt und keine Dienstleistung verkauft.

Ist Ihr Kunde erst einmal mit Ihrer Leistung oder Ihrem Produkt zufrieden, dann ist es in der Regel wesentlich leichter, diesen Bestandskunden zu pflegen als einen Neukunden zu gewinnen.

Doch nicht jede Kundenbeziehung ist für Sie von gleich großer Bedeutung, nicht jeder Kunde hat einen gleichermaßen positiven ‚Wert' für Ihr Unternehmen. Daher ist es auch wenig sinnvoll, alle Kunden unbedingt halten zu wollen oder sogar ‚um jeden Preis' Kundenzu-

friedenheit bzw. Kundenbegeisterung anzustreben. Besser ist es, Sie konzentrieren sich auf Ihre A-Kunden.

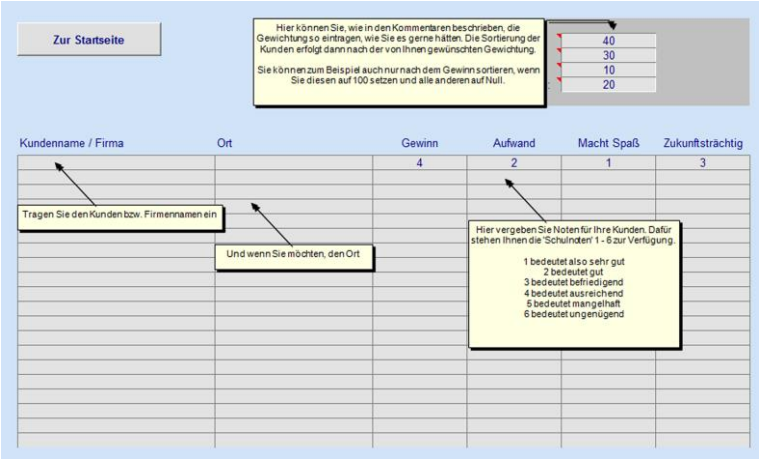
Mit Hilfe von Kundenwertanalysen kann man ertragreiche Kunden identifizieren und feststellen, ob es sich lohnt, eine Geschäftsbeziehung mit ihnen zu pflegen und auch zukünftig in sie zu investieren.

Anderes als bei herkömmlichen ABC-Analysen üblich, können Sie in unserem Modul ‚Kunden ABC-Analyse' Ihre persönliche Gewichtung dessen einstellen, was Ihnen an einer Kundenbeziehung wichtig und wertvoll erscheint.

Und so nutzen Sie dieses Modul:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros.

Auf der Startseite des Moduls finden Sie eine Kurzanleitung, die Ihnen das Erstellen der Analyse leicht verständlich erklärt:



Gehen Sie nun zur Startseite des Moduls zurück. Ein Klick auf den Button ‚Berechnung starten' führt Sie zur Vorlage, in der Sie alle Kunden erfassen können. In den 4 Spalten daneben vergeben Sie nun für jeden Kunden entsprechende Noten (Schulnoten 1-6).

Ganz oben auf diesem Blatt können Sie dann für die 4 Bereiche ‚Gewinn', ‚Aufwand', ‚macht Spaß' und ‚zukunftsträchtig' die Gewichtung so eintragen, wie Sie es gerne hätten. Die Kunden werden dann nach der von Ihnen gewünschten Gewichtung sortiert.

Wenn Sie beispielsweise nur nach dem Gewinn sortieren möchten, setzen Sie diesen einfach auf 100 und alle anderen auf 0.

Als Ergebnis zeigt Ihnen die Analyse genau die Kunden, auf die Sie sich besonders konzentrieren sollten, Ihre sogenannten A-Kunden.

Das Modul kostet einmalig 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/chefmodule.html

Das Chefmodul ‚Prioritätenmatrix'

Als Chef Ihrer Firma treffen Sie täglich viele Entscheidungen. Das ist nicht immer ganz einfach. Vielleicht fühlen auch Sie sich manchmal unsicher, welches der für Sie persönlich richtige Weg bzw. die richtige Entscheidung ist.

Dann haben Sie ab jetzt mit unserem Modul ‚Prioritätenmatrix' immer ein zuverlässiges und schnelles Werkzeug zur Hand, das Ihnen genau dabei hilft.

Dieses Tool bringt alle möglichen Sachen, Wünsche, Bedürfnisse oder Aufgaben zu dem Thema, zu dem Sie eine Entscheidung treffen müssen, in eine ‚Wichtigkeits-Reihenfolge'.

Es ist einfach und genial zugleich. Selbst komplizierteste Entscheidungen treffen Sie damit ab jetzt mit traumwandlerischer Sicherheit. Dabei werden Sie in nur wenigen Minuten durch den Entscheidungsprozess geführt.

Und so geht's:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros.

Auf der Startseite des Moduls können Sie sich zunächst ein Beispiel dafür ansehen:

Gehen Sie nun zur Startseite des Moduls zurück und starten Sie die Prioritätenmatrix mit einem Klick auf den entsprechenden Button.

Erfassen Sie zunächst das Thema, zu dem eine Entscheidung ansteht, in die dafür vorgesehene Zeile. Darunter können Sie dann bis zu 10 Antworten, die Ihnen zu diesem Thema einfallen, aufschreiben. Wenn Sie weniger als 10 Antworten eintragen, achten Sie bitte darauf, keine Leerzeilen zu lassen, da sonst die Auswertung nicht funktioniert.

Klicken Sie anschließend den Auswertungsbutton und es werden alle Möglichkeiten gegeneinander abgewogen. Das heißt, Sie werden jeweils gefragt, was Ihnen wichtiger ist:

Antwort 1 oder 2,
Antwort 1 oder 3,
Antwort 2 oder 3,
…
…

usw. bis alle Antworten gegeneinander abgewogen wurden. Sobald die Auswertung abgeschlossen ist, erhalten Sie als Ergebnis die neue Gewichtung Ihrer Antworten. So finden Sie auf simple Art und Weise Ihre ganz persönliche, richtige Entscheidung.

Dieses Blatt können Sie ausdrucken, dann haben Sie Ihre Entscheidung auch schwarz auf weiß. Oder Sie speichern die Prioritätenmatrix für jede Entscheidungsfindung einzeln ab, dann wissen Sie auch noch nach vielen Monaten und Jahren, welche Gründe zu Ihrer Entscheidung geführt haben.

Dieses Modul wird Ihnen mit der Zeit sehr ans Herz wachsen.

Es kostet einmalig nur 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/chefmodule.html

Das Chefmodul ‚Auftragsbuch-ForeCast'

Ein gut gefülltes Auftragsbuch ist die Basis eines gesunden Unternehmens. Doch bevor Sie einen Auftrag bekommen, müssen Sie in der Regel viele Angebote schreiben.

Dabei ist es nicht immer leicht, die Übersicht über alle abgegebenen Angebote zu behalten.

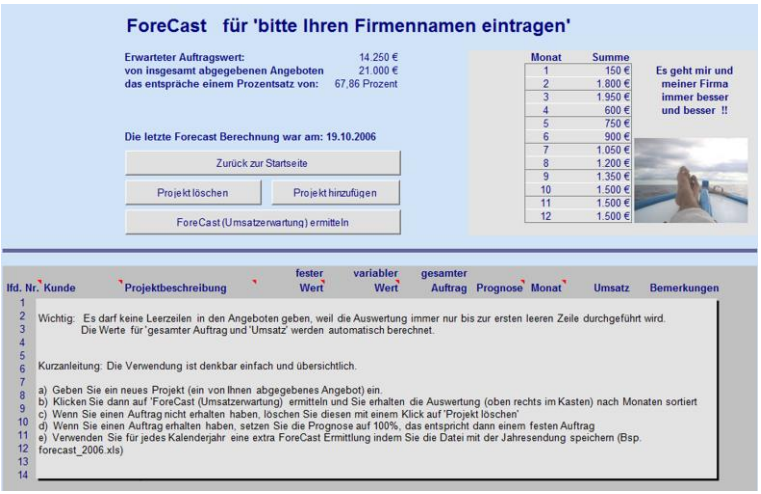
Damit Sie dennoch einschätzen können, mit welchem Umsatz Sie in den kommenden Monaten rechnen können, ermöglicht Ihnen unser Chefmodul ‚Auftragsbuch – ForeCast', jedes Ihrer abgegebenen Angebote mit einer Auftragswahrscheinlichkeit zu erfassen.

Dieses Modul ermittelt sekundenschnell den zu erwartenden Umsatz für bis zu 300 Angebote.

Und so nutzen Sie dieses Modul:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros.

Auf der Startseite können Sie mit einem Klick auf den Button ‚Anleitung und Erläuterungen ansehen' eine detaillierte Anleitung mit leicht verständlichen Erläuterungen aufrufen, die Ihnen das Anlegen des Angebots- und Auftragsbuches erleichtert.



Nachdem Sie sich die Anleitung angesehen haben, gehen Sie nun zur Startseite des Moduls zurück und können mit einem Klick auf den Button ‚zum Angebots- und Auftragsbuch' dieses erstmalig für sich anlegen. Die Verwendung ist denkbar einfach und übersichtlich.

Jedes von Ihnen abgegebene Angebot geben Sie einzeln mit einem Klick auf ‚Projekt hinzufügen' ein. Dabei werden die Werte für gesamter Auftrag und Umsatz automatisch errechnet.

Bitte achten Sie auch hier wieder auf die kleinen roten Ecken hinter den Spaltenbezeichnungen, die Ihnen zusätzliche Infos anzeigen, wenn Sie mit der Maus darüber fahren.

Klicken Sie anschließend auf den Button ‚ForeCast (Umsatzerwartung) ermitteln' und Sie erhalten rechts oben im Kasten die Auswertung, das heißt der zu erwartende Umsatz (Summe) nach Monaten sortiert.

Links daneben sehen Sie die Summe des erwarteten Auftragswertes und die Summe der insgesamt abgegebenen Angebote auf einen Blick.

Ein Angebot, für das Sie den Auftrag nicht erhalten haben, können Sie einfach per Klick auf den Button „Projekt löschen" wieder entfer-

nen. Dazu geben Sie die jeweilige Zeilennummer ein, in der dieses Projekt erfasst ist.

Haben Sie für ein anderes Angebot den Auftrag erhalten, setzen Sie die Prognose auf 100 Prozent, das entspricht dann einem festen Auftrag.

Sinnvoll ist es, für jedes Kalenderjahr eine extra Kopie dieses Angebots- und Auftragsbuches zu verwenden, in dem Sie die Datei einfach mit der entsprechenden Jahreszahl, z.B. forecast_2012.xls, abspeichern. So haben Sie auch für vergangene Jahre den optimalen Überblick.

Das Modul kostet einmalig 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/chefmodule.html

Das Chefmodul ‚Produktpreis-Ermittlung'

Eine spannende Frage für jeden Selbstständigen ist die:

Wie ermittle ich den optimalen Verkaufspreis für mein Produkt oder für meine Dienstleistung?

Gerade am Anfang einer Selbstständigkeit ist es gar nicht so einfach, Produktpreise richtig zu kalkulieren. Oft werden Kalkulationen eher aus dem Bauch heraus gemacht. Das kann jedoch dazu führen, dass einzelne Kosten zu niedrig angesetzt oder gar übersehen werden, die später Ihren erwarteten Gewinn erheblich reduzieren.

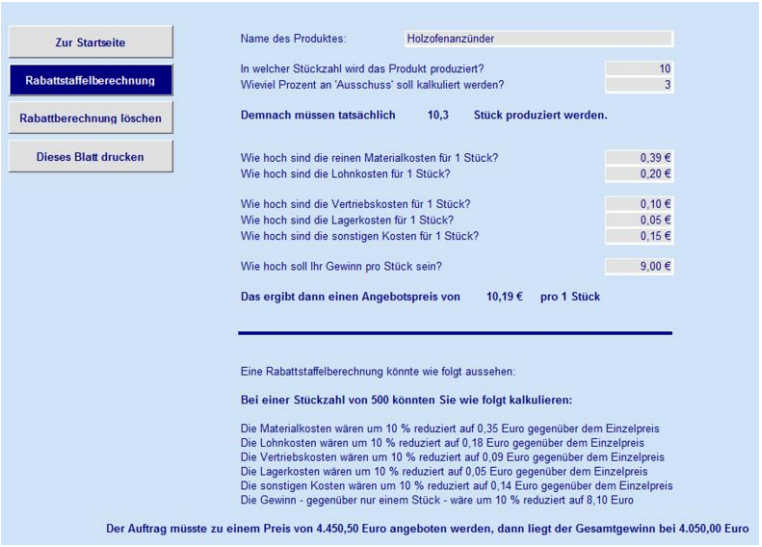
Um das zu vermeiden, lohnt es sich für Sie, bereits vor der Einführung eines Produktes oder einer Dienstleistung sich ausreichend Zeit zu nehmen und die Preise optimal zu kalkulieren. Nur konsequent durchkalkulierte Produkte sichern Ihnen einen dauerhaften Gewinn.

Mit unserem Chefmodul ‚Produktpreisermittlung' erhalten Sie eine effektive Hilfestellung bei der Ermittlung des optimalen Verkaufspreises, mit der Ihre Kalkulation auf einer sicheren Basis steht. Dabei wird neben einem möglichen Ausschuss auch der Unternehmerlohn selbst berücksichtigt.

Und so nutzen Sie dieses Modul für sich:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros.

Klicken Sie anschließend auf der Startseite des Moduls auf den Button ‚Berechnung starten …' und Sie gelangen zur Eingabemaske der wichtigen Kalkulationsdaten:



Geben Sie oben zunächst den Namen Ihres Produktes ein, für das Sie die Kalkulation durchführen möchten. Anschließend erfassen Sie die Stückzahl, die Fehlerquote (Ausschuss), Material- und Lohnkosten, Vertriebs-, Lager- und sonstige Kosten sowie Ihre gewünschte Gewinnspanne.

Das Modul ermittelt nun automatisch den Angebotspreis pro Stück. Setzen Sie dabei Ihre Gewinnspanne so an, dass Sie bei einem Großauftrag auch noch einen Rabattspielraum haben.

Eine Rabattstaffelberechnung können Sie mit Hilfe dieses Moduls auch ganz einfach durchführen. Klicken Sie dazu links oben auf den entsprechenden Button und geben Sie die notwendigen Werte ein. Das Modul ermittelt Ihnen nun automatisch, zu welchem Preis der

Auftrag angeboten werden müsste, um noch einen entsprechenden Gewinn zu erzielen.

Die Rabattstaffelberechnung wird Ihnen dann unter der Preiskalkulation angezeigt. Diese können Sie natürlich auch wieder löschen, mit einem Klick auf den linken Button ‚Rabattberechnung löschen'.

Und bei Bedarf können Sie diese Kalkulation auch ausdrucken.

Wenn Sie für Ihre Preiskalkulation dieses Modul nutzen, können Sie sicher sein, Ihren angestrebten Gewinn auch zu realisieren. Das Modul kostet einmalig nur 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/chefmodule.html

Das Chefmodul ‚Umsatz-Kosten-Gewinn'

Jedes Unternehmen braucht Umsatz, um Gewinn erwirtschaften zu können. Umsatz bedeutet Waren einkaufen, auspacken, kontrollieren, Arbeit einteilen und kontrollieren, Maschinen warten und pflegen, Waren produzieren und wieder verpacken, Reklamationen annehmen und zufriedenstellend beantworten und vieles mehr.

Kurz gesagt, Umsatz macht Arbeit und kostet Schweiß.

Als Chef sollten Sie nicht der Verlockung erliegen, ausschließlich auf Ihre Umsatzzahlen zu schauen. Jeder Umsatz verursacht Kosten. Je höher der Umsatz, umso höher sind in der Regel auch die Kosten. Folglich bleibt Ihnen auch umso weniger Gewinn übrig. Das ist sicher nicht in Ihrem Sinn.

Wenn Sie wirtschaftlich erfolgreich arbeiten wollen, dann vergessen Sie Ihren Umsatz und widmen sich intensiv Ihren Gewinnzahlen. Für Sie als Chef zählen einzig und allein der Gewinn und der Aufwand (Kosten), den Sie dafür betreiben müssen.

Unser Chefmodul ‚Umsatz-Kosten-Gewinn' hilft Ihnen dabei, nicht nur auf den Umsatz zu schauen, sondern die damit verbundenen Kosten so im Blick zu behalten, dass sich Ihr Augenmerk automatisch auf Ihren Gewinn richtet. Der Gewinn ist der Betrag, der nach

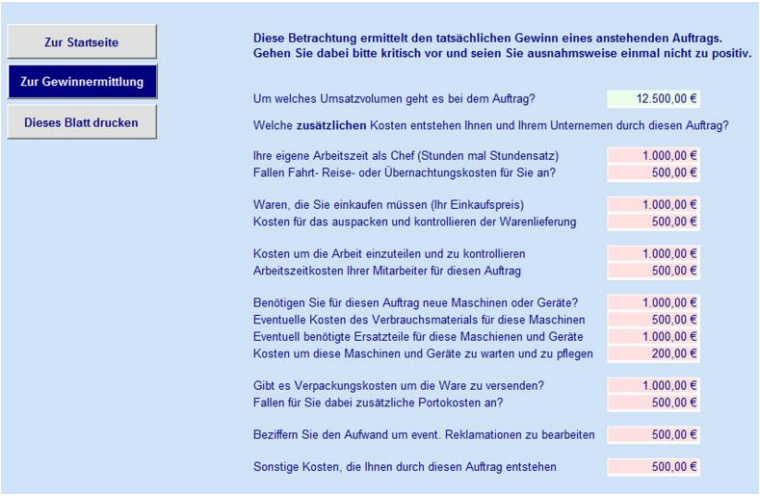
Abzug aller Kosten für Sie übrig bleibt und Sie motiviert, diesen Auftrag abzuwickeln.

Mit unserem Modul können Sie Ihren tatsächlichen Gewinn aus einem anstehenden Auftrag ganz leicht ermitteln.

Und so geht‘s:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros.

Klicken Sie anschließend auf der Startseite des Moduls auf den Button ‚Berechnung starten …‘ und Sie gelangen zur Eingabemaske der dafür nötigen Daten:



Geben Sie oben das geplante Umsatzvolumen des Auftrages sowie sämtliche zusätzliche Kosten ein, die Ihnen und Ihrem Unternehmen durch diesen Auftrag entstehen. Dabei sollten Sie ausnahmsweise einmal nicht zu positiv, sondern eher kritisch vorgehen.

Wenn Sie alle Daten eingegeben haben, starten Sie die Gewinnermittlung mit einem Klick links oben auf den entsprechenden Button.

Auf der folgenden Seite sehen Sie dann alle für Sie wichtigen Daten zur Abwicklung dieses Auftrages, wie das erwartete Umsatzvolumen,

die zu erwartenden Kosten und der erwartete Gewinn auf einen Blick.

Darunter finden Sie das Ganze auch in einer grafischen Darstellung. Hier haben Sie die Möglichkeit, das Umsatzvolumen und/oder die Kosten zu verändern, um Ihren Gewinn zu erhöhen. Damit können Sie leicht herausfinden, ab welchem Umsatz sich der Auftrag für Sie lohnen würde bzw. wie weit Sie Ihre Kosten reduzieren müssten oder erhöhen könnten, um noch rentabel zu bleiben.

Mit diesem Modul steigt Ihr Gewinn. Es kostet einmalig nur 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden: http://www.mein-finanzbrief.de/chefmodule.html

Das Chefmodul ‚Seminarkosten-Rechner'

Seminare sind eine moderne Form der Wissensvermittlung und werden in vielen Branchen zur Weiterbildung der Mitarbeiter in überschaubaren Gruppen genutzt.

Wenn Sie als Schulungs- oder Seminarleiter tätig sind und um ein Seminar oder einen Vortrag gebeten werden oder sich um einen solchen Auftrag aktiv bewerben, dann fragen Sie sich vielleicht, was Sie Ihrem Auftraggeber in Rechnung stellen sollen oder können.

In der Praxis wird ganz oft der Fehler gemacht, den Seminarpreis nicht zu kalkulieren, sondern pauschal aus dem Bauch heraus festzulegen. Schließlich fallen ja in der Regel keine Materialkosten an. Meist wird also auch nur die reine Schulungs- oder Vortragszeit berücksichtigt. Doch das ist nicht richtig.

Mindestens genauso wichtig sind die Zeiten der Vor- und Nachbereitung des Seminars, der An- und Abreise sowie sämtliche anfallende Reisekosten. Viele Seminarleiter sind total überrascht, wie viel wirklich dabei herauskommt, wenn man alle anfallenden Kosten in die Kalkulation mit einbezieht. Und das müssen Sie, sonst zahlen Sie nur drauf.

Unser Chefmodul ‚Seminarkostenrechner' wurde speziell für die Kalkulation von Seminar- und Schulungskosten entwickelt und bietet Ihnen die Möglichkeit, ganz einfach selbst zu ermitteln, welchen

Preis Sie für ein Seminar, eine Schulung oder einen Vortrag verlangen müssen, um Ihre Kosten zu decken und auch noch einen Gewinn zu verbuchen.

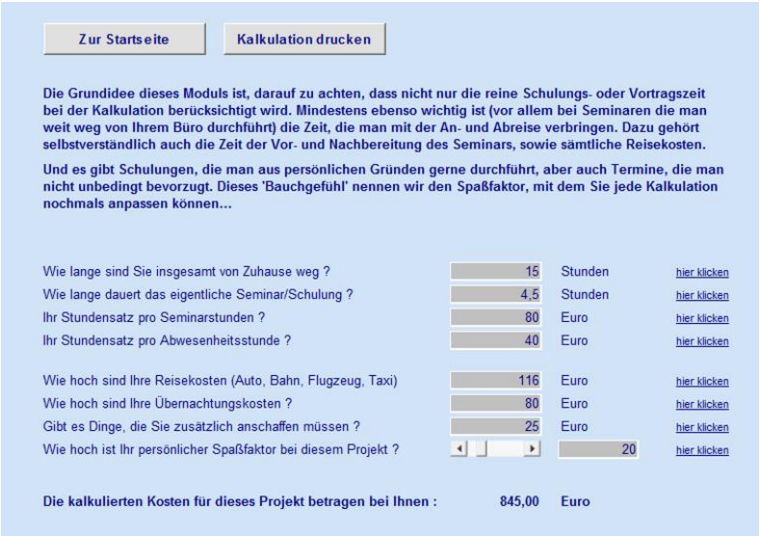
Diesen Betrag können Sie sogar ganz konkret Ihrem Auftraggeber gegenüber rechtfertigen und begründen. Mit unserem Modul haben Sie eine sichere Kalkulationsgrundlage und müssen sich nicht mehr auf Mischkalkulationen einlassen.

Und so geht‘s:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros.

Klicken Sie anschließend auf der Startseite des Moduls auf den Button ‚Berechnung starten …‘ und Sie gelangen zu einer Eingabemaske, in die Sie alle relevanten Daten eingeben können.

Am Ende jeder Zeile finden Sie eine kurze, verständliche Erklärung dazu:



Neben den anfallenden Kosten können Sie in der untersten Zeile auch Ihr 'Bauchgefühl' mit in die Kalkulation einfließen lassen.

Es gibt ja Schulungen, die man aus persönlichen Gründen gerne durchführt, aber auch Termine, die man nicht unbedingt bevorzugt. Dieses 'Bauchgefühl' nennen wir den Spaßfaktor, mit dem Sie jede Kalkulation nochmals anpassen können.

Nachdem Sie alle Daten erfasst haben, sehen Sie ganz unten die kalkulierten Kosten für dieses Projekt. Wenn Sie diesen Preis ansetzen, können Sie sicher sein, dass all Ihre Kosten gedeckt sind und sich der Auftrag für Sie wirklich lohnt. Damit machen Sie garantiert den Gewinn, den Sie brauchen.

Diese Kalkulation können Sie bei Bedarf auch ausdrucken.

Auf der Startseite des Moduls finden Sie zusätzlich noch zwei Rechner, mit denen Sie einerseits die Stunden Ihrer Abwesenheit und andererseits Ihre Kfz-Fahrtkosten ermitteln können.

Zwei weitere praktische Links führen Sie direkt zur Internetseite der Deutschen Bahn und zum Internetportal billiger-fliegen.de. Hier haben Sie die Möglichkeit, Bahn- und Flugpreise online zu recherchieren und bei Bedarf Tickets zu buchen.

Wenn Sie Ihr Geld mit Seminaren, Schulungen oder Vorträgen verdienen, dann wird Ihnen dieses Modul eine große Hilfe sein, um den Preis für Ihre Dienstleistung inklusive aller für Sie anfallenden Kosten zu ermitteln.

Damit werden Sie sich und Ihre Dienstleistung nie wieder unter Wert verkaufen.

Das Modul kostet einmalig nur 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/chefmodule.html

Das Chefmodul ‚Stundensatzermittlung'

Auch die Ermittlung des eigenen Stundensatzes ist für Selbstständige, Freiberufler und Unternehmer gar nicht so einfach. Viele verkaufen sich hier unter Wert.

Oft werden Stundensätze verrechnet, die bei realistischer Betrachtung gerade mal die laufenden Kosten decken. Dabei gibt es noch weitaus mehr Kostenfaktoren, die ein Selbstständiger in seinem Stundensatz mit einkalkulieren muss, z.B. Rücklagen für auftragsarme Zeiten, für Krankheit und Urlaub sowie für die Altersvorsorge.

Um einen Gewinn zu erzielen, müssen Sie als Selbstständiger alle eigenen Kostenfaktoren berücksichtigen. Unser Modul ‚Stundensatzermittlung' hilft Ihnen dabei, den Stundensatz zu ermitteln, den Sie für Ihre Arbeitsleistung mindestens ansetzen müssen.

Und so nutzen Sie dieses Modul für sich:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros.

Klicken Sie anschließend auf der Startseite des Moduls auf den Button ‚Ermittlung jetzt starten …' und Sie gelangen zur Eingabemaske:

Tragen Sie nun bitte in die gelben Zellen Ihre Daten ein, die grauen Zellen berechnen sich automatisch. Bitte achten Sie auch hier auf die kleinen roten Ecken in den Hinweiszellen, die Ihnen zusätzliche Infos anzeigen, wenn Sie mit der Maus darüber fahren.

Wenn Sie alle Daten erfasst haben, sehen Sie sofort, wie hoch Ihr Stundensatz ohne und inklusive Mehrwertsteuer tatsächlich sein muss. Diese Berechnung können Sie sich bei Bedarf auch ausdrucken.

Unter der Eingabemaske finden Sie noch einen Hinweis zu unserer Webseite, speziell zu der Rubrik, wo sich alles um Sie als Chef dreht.

Das Berechnungsmodul ‚Stundensatzermittlung' hilft allen Selbstständigen, Freiberuflern und Unternehmern dabei, sich darüber klar zu werden, wie hoch der Stundensatz ist, den sie verlangen müssen/müssten, um ihre Einkommensziele auf Dauer auch wirklich zu erreichen.

Das Modul kostet einmalig 20 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/chefmodule.html

Das Chefmodul ‚Die Tätigkeitsliste - Wer macht was?'

Als Selbstständiger hat man meist viele unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen. Vor allem dann, wenn Mitarbeiter in der Firma beschäftigt sind, ist es enorm hilfreich, wenn alle Aufgaben klar zugewiesen und verteilt sind.

Unser Modul ‚Tätigkeitsliste' hilft Ihnen dabei, den Überblick zu behalten. Damit wissen Sie jederzeit, wer in Ihrem Unternehmen welche Aufgabe erledigt.

Und so nutzen Sie dieses Modul:

Öffnen Sie das Modul und aktivieren Sie die Makros. Auf der Startseite des Moduls finden Sie 5 Buttons, die Sie anklicken können:

Eckwerte eintragen / löschen /ändern

Mit einem Klick auf diesen Button tragen Sie bitte zunächst Ihren Firmennamen, Ihren eigenen Namen sowie die Namen Ihrer Mitarbeiter ein. Diese erscheinen dann automatisch auf den Buttons und auf der Tätigkeitsliste.

Zu den Tätigkeitslisten

Wenn Sie auf diesen Button klicken, gelangen Sie zur Übersicht aller Mitarbeiter. Sie können jeden Mitarbeiter anklicken und befinden sich dann direkt auf dessen Aufgabenliste. Dort können Sie die Aufgaben Ihres Mitarbeiters eintragen, zu einem anderen Mitarbeiter verschieben, sortieren und verwalten. Zusätzlich können (und sollten) Sie dort jede Aufgabe auf deren 'Sinnhaftigkeit' testen.

Noch zu verteilen

Ein Klick auf diesen Button führt zu einer Tätigkeitsliste, in die Sie alle Aufgaben eintragen können, die Sie als Chef im Laufe der Zeit noch verteilen möchten. Das bedeutet: Diese Aufgaben sind zwar angedacht und sollen erledigt werden, aber sie sind noch nicht konkret einer Person zugeordnet.

Nice to have

Wenn Sie auf diesen Button klicken, gelangen Sie zu einem Blatt, das Ihnen quasi als Ideensammlung dient. Hier können Sie alles eintragen, was Sie in der Zukunft (vielleicht) noch vorhaben, was also heute zwar 'schön wäre', aber wofür momentan einfach keine Zeit und/oder Kapazitäten vorhanden sind.

Notieren Sie hier Ihre Ideen, dann gehen sie nicht verloren und können später entweder umgesetzt oder auch wieder gelöscht werden.

Anleitung/Erläuterung zu diesem Modul

Ein Klick auf diesen Button führt Sie zu einer detaillierten Anleitung mit leicht verständlichen Erläuterungen, die Ihnen das Anlegen und Arbeiten mit der Tätigkeitsliste erleichtert.

Noch ein **Tipp**, wenn Sie zum ersten Mal mit dieser Tätigkeitsliste arbeiten:

Es bietet sich an, zuerst einmal alle Tätigkeiten zu sammeln, die in Ihrer Firma anfallen. Dafür verwenden Sie bitte zunächst die Liste ‚Noch zu verteilen'. Wenn Sie die meisten Aufgaben zusammen haben, beginnen Sie mit dem Verteilen.

Mit diesem Modul behalten Sie Ihre Aufgaben als Chef (und für bis zu 15 Ihrer Mitarbeiter) locker im Griff.

Das Modul kostet einmalig 25 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und kann hier erworben werden:
http://www.mein-finanzbrief.de/chefmodule.html

Noch ein Hinweis:

Grundsätzlich können Sie jedes dieser Chefmodule einzeln bestellen. Das würde Sie dann insgesamt 195 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer kosten.

Uns entsteht durch das mehrfache Erstellen und Versenden der Rechnung und das Verfolgen der Zahlungseingänge ein erheblicher Verwaltungsaufwand.

Deshalb hier unser ganz besonderes Angebot an Sie:

Wer die Module nicht nacheinander und immer einzeln bestellt, sondern einmal komplett, erhält von uns einen sagenhaften Rabatt von 50 Prozent und bezahlt lediglich den einmaligen Preis von 95 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Ein enormer Preisvorteil, den Sie nutzen sollten. So haben Sie die Komplettsammlung unserer Chefmodule stets zur Hand.

Die Finanzplan-Idee

Hier möchten wir Ihnen noch einige Tipps geben, damit Sie einfach gut mit Ihrem Geld auskommen. Das ist nämlich viel einfacher, als allgemein angenommen wird, wenn, ja wenn man es sich nicht selbst unnötig schwer macht.

Aber immer der Reihe nach. Im Grunde sind lediglich drei Schritte nötig. Wir nennen sie die ‚3 Schritte der Finanzplan-Idee'.

Wenn Sie diese 3 Schritte nacheinander gehen, werden Sie viel schneller wohlhabend werden, als Sie vielleicht denken.

Wie genau funktioniert nun die Finanzplan-Idee? Was sind die einzelnen Schritte?

Schritt 1: Die Finanzplan Software und Kurse

Sie besorgen sich zunächst den Finanzplan in Excel (als Download oder auf CD). Die Software ist Shareware, Sie können sie also zunächst unverbindlich ausprobieren, ob Sie damit zurechtkommen, ob es Ihnen einleuchtend erscheint und so weiter.

Wenn Ihnen die Software zusagt, bestellen Sie sich den Lizenzcode für die gewünschte und passende Version. Den Finanzplan gibt es in zwei Ausführungen:

- Als PlusEdition (für alle nicht Selbstständigen)
- Als ProEdition (für Selbstständige in Deutschland)

Jetzt legen Sie Ihren Finanzplan an. Das bedeutet, dass Sie ihn mit Ihren eigenen Daten füttern. Um die Software schnell zu verstehen und die Anwendung sofort in der Praxis umsetzen zu können, gibt es 2 Möglichkeiten:

- Sie erarbeiten sich alles selbst
- Sie holen sich den Finanzplan E-Mailkurs

Allein durch das Anlegen des Finanzplans und das damit verbundene Eintragen der einzelnen Ausgaben ergibt sich sehr oft bereits ein ‚Aha-Effekt'.

Vielen wird erst jetzt klar, wohin das ganze Geld fließt, und warum man (oftmals) eigentlich so viel Geld pro Monat benötigt.

In dem E-Mailkurs geht es dann auch darum, dass jeder seine eigenen Geldziele festlegt:

- Was will ich mit Geld überhaupt erreichen?
- Was bedeutet Geld für mich?
- Was soll Geld für mich tun?
- Was mir Geld alles ermöglicht.
- Was kann ich auch ohne Geld genießen?
- Und wir suchen mit Ihnen gemeinsam eine Einstellung zum Thema Geld, die ihm einen gesunden Platz in Ihrem Leben gibt.

Hier finden Sie die passenden Internetlinks:

Den Download der kostenfreien Shareware finden Sie hier:
http://www.mein-finanzbrief.de/Downloadbereich.htm

Beim Anlegen Ihres Finanzplans haben Sie 2 Möglichkeiten:

Entweder erkunden Sie die Software alleine oder Sie nutzen den E-Mailkurs, der die Software mit vielen Filmen, die Sie am PC ansehen können, genau erläutert.

Wir wollen es Ihnen angenehm machen. Für alle Neueinsteiger in die Finanzplan-Idee gilt jetzt: Planen Sie statt mit betriebswirtschaftlichen Auswertungen – die nur die Vergangenheit zeigen – mit dem Finanzplan Ihre Zukunft!

Denn: "Wer sich um sein Geld kümmert, hat auch welches!"

Die absolut angenehmste und gleichzeitig effektivste Art, sich seinen eigenen Finanzplan anzulegen, ist aber nach wie vor der persönlich von uns betreute E-Mailkurs.

Hier haben Sie uns für die gesamte Dauer des Kurses an Ihrer Seite.

Wir helfen Ihnen jederzeit bei allen Fragen und Problemen weiter und führen Sie ohne Umwege auf dem direkten Weg durch Ihren Finanzplan.

Noch eine Anmerkung für alle Selbstständigen:

Die ProEdition ist fast schon ein „Segen“. Die ProEdition ist das absolute Highlight des FinanzplanTeams und wurde für Selbstständige entwickelt. Wir vom FinanzplanTeam verwenden für unsere Finanzen alle die ProEdition.

Mit der ProEdition können Sie mit 3 Mausklicks ermitteln, wie viel Sie für Ihre Einkommen- und Gewerbesteuer auf die Seite legen müssen, wenn es geschäftlich so weiterläuft wie bisher. Alle Kosten werden (mit den notwendigen Steuerrücklagen zusammen) Ihren Einnahmen gegenübergestellt und der Ihnen verbleibende Netto-Freiraum wird ermittelt.

Durch diese einzigartige Hochrechnung haben Sie zu jedem beliebigen Zeitpunkt des Jahres den Überblick über das gesamte Jahr. Durch die ProEdition sind Sie so insbesondere vor ‚Überraschungen’ Ihres Finanzamtes sicher.

Den größten Vorteil, den man durch die Anwendung der ProEdition hat, sind die verschiedenen Möglichkeiten der ‚Was wäre wenn – Analyse‘. Dabei speichern Sie Ihre ProEdition einfach unter einem anderen Dateinamen ab und testen, wie sich Ihr Gewinn oder Ihre Situation verändern würde, wenn Sie dies oder jenes tun oder lassen.

Wir nennen diese Planspiele 'Cappuccino Zeit'. Das ist das Beste, was Sie als Selbstständiger für sich und Ihre Finanzen tun können. Da trifft der Satz "Oft ist es sinnvoller über sein Geld nachzudenken, als nur dafür zu arbeiten" wirklich voll zu.

Planen Sie ab jetzt statt mit betriebswirtschaftlichen Auswertungen – die nur die Vergangenheit zeigen – Ihre Zukunft! Sie werden merken: Je transparenter und ehrlicher Sie planen, desto besser und motivierter werden Sie sein.

Zusammenfassung des 1. Schrittes:

Folgende Vorteile ergeben sich für Sie durch den Einsatz des Finanzplans:

- Sie sind beim Thema Finanzen ab sofort viel sicherer.
- Sie gewinnen mehr Ruhe für sich und Ihre Zukunft.
- Sie fühlen sich einfach besser im Umgang mit Ihrem Geld.
- Selbstständige und Freiberufler machen mehr Gewinn.
- Ihre finanzielle Situation ist überschau- und vorhersehbar.
- Sie treffen bessere Finanzentscheidungen für sich.
- Das Thema Geld bereitet Ihnen kein Bauchweh mehr.

Schritt 2: Der GeldSparKurs

Wenn der Finanzplan angelegt ist, geht es mit dem 2. Schritt weiter. Hier kommt der GeldSparKurs ins Spiel, der seit November 2007 bei uns erhältlich ist.

In mehr als 25 Jahren habe ich über 1.000 Beratungen zum Thema Geld und Finanzen geführt. Dabei ist mir immer wieder aufgefallen, dass wohlhabende Menschen bestimmte Dinge bei ihrem Umgang mit Geld einfach richtiger machen als Menschen, die (noch) nicht so gut mit ihrem Geld auskommen.

Und, um das gleich vorweg zu sagen, das hat überhaupt nichts damit zu tun, dass wohlhabende Menschen klüger sind. Ihnen stehen oftmals lediglich bessere Informationen zur Verfügung, und sie können sich natürlich sehr häufig auch die besseren Berater leisten.

Im GeldSparKurs finden Sie die Verhaltens- und Vorgehensweisen, die nachweislich dazu führen, dass man im täglichen Leben weniger Geld benötigt und somit mehr für sich selbst auf die Seite legen kann.

Damit steht dieses Wissen nun erstmals allen zur Verfügung, die sich dafür interessieren, wie man leichter lebt - mit weniger Kosten.

Was aber machen nun diejenigen anders, die ständig über genügend Mittel verfügen?

Wohlhabende Menschen denken zum Beispiel anders in Bezug auf ihr Geld. Sie verhalten sich anders, sie gehen sorgfältiger mit ihren Mitteln um und denken - bereits im Vorfeld - viel mehr über ihre Einnahmen und Ausgaben nach.

Wohlhabende treffen die besseren Anlageentscheidungen und bringen sich dadurch in eine sehr komfortable Situation.

Sie vermeiden es, Banken, Bausparkassen, Versicherungen und Investmentgesellschaften hohe Gebühren 'in den Rachen zu werfen'. Genauso, wie sie es vermeiden, Geld für Dinge auszugeben, die sie nicht wirklich brauchen.

Im GeldSparKurs finden Sie die Essenz dessen, was wohlhabende Menschen richtig machen. Sie erhalten dieses Wissen in gebündelter Form. Leicht verständlich formuliert, so dass man es auch als 'Nicht-Experte' verstehen und für sich einsetzen kann.

Sie finden heraus, was wohlhabende Menschen anders machen und profitieren davon, indem Sie sich selbst ebenfalls diese gewinnbringenden Verhaltensweisen zu Eigen machen können.

Auf den Punkt gebracht:

- Der GeldSparKurs hebt Sie auf einen höheren finanziellen Level. Die Zeiten, in denen Sie Ihre finanziellen Mittel ungünstig eingesetzt haben, werden der Vergangenheit angehören.

- Mit dem GeldSparKurs leben Sie leichter, weil Sie weniger monatliche Fixkosten haben.

- Sie können auf teure Berater, Zeitschriften und Bücher zum Thema 'Geld sparen' verzichten, dieser Selbstlernkurs führt Sie Schritt für Schritt zum Ziel.

- Sie erhalten die 60 besten und vor allem einfach umsetzbaren EinSparIdeen. Diese sind bereits komplett für Ihre Bedürfnisse vorbereitet.

- Sie vergrößern Ihren finanziellen Freiraum sofort und das ab dem ersten Schritt.

- Finanzielle Zusammenhänge werden leicht verständlich dargestellt. Sie werden sehen, wie einfach es Ihnen plötzlich fällt, selbst die richtigen finanziellen Entscheidungen zu wählen.

Bitte einmal ‚Hand aufs Herz':

Arbeiten Sie auch zu viel und kümmern Sie sich deshalb zu wenig wirklich richtig und ausreichend um Ihr Geld?

Woche für Woche arbeiten Sie 40 Stunden (oder mehr) für Geld und berücksichtigen dabei die Ausgabenseite nicht ausreichend. Macht

das wirklich Sinn? Schnell gerät man nämlich in Gefahr, nur noch im Hamsterrad zu laufen.
An vielen verschiedenen Stellen gibt man unnötig viel Geld aus, weil man sich keine Zeit nimmt, seinen Geldfluss zu überwachen.

Dadurch steigen natürlich die monatlich anfallenden Kosten immer weiter und man muss immer noch mehr arbeiten, um seine laufenden Ausgaben decken zu können.

So wird die eigene Freizeit und die Zeit für soziale Kontakte zunehmend geringer. Wichtige Menschen kommen zu kurz und das empfindet man natürlich als unbefriedigend.

Also belohnt man sich (und vielleicht auch seine Lieben) für all die Mühen und den Verzicht auf das, was einem wirklich gut tun würde, mit weiteren Anschaffungen. Man schafft sich sozusagen eine Ersatzbefriedigung. Das jedoch führt zu noch mehr Kosten.

Spätestens wenn Sie an diesem Punkt angekommen sind, werden Sie zum Hamster im selbst geschaffenen Hamsterrad, von dem die meisten Menschen sagen: "Das ist halt so."

Aber wie dem Hamsterrad entkommen, geht das überhaupt?

Ja, das geht, und es ist sogar wesentlich leichter, als viele Menschen denken.

Den Schlüssel dazu bekommen Sie mit dem GeldSparKurs:

Dieser Selbstlernkurs wurde von unserem Team innerhalb von 8 Monaten Entwicklungszeit sorgfältig auf die Bedürfnisse unserer Anwender zugeschnitten. Sie erhalten ein einfach zu bedienendes Programm auf einer handlichen CD.

Und so funktioniert es:

- Wir geben Ihnen ein 60-Tages-Programm in Form des GeldSparKurses an die Hand. Sie können die einzelnen Kapitel nacheinander (also in Ihrem eigenen Rhythmus) durchgehen.

- Dafür haben Sie sogar ein ganzes Jahr Zeit!

- Wo immer es etwas zu berechnen gibt, bieten wir Ihnen im GeldSparKurs für diese Ermittlungen bereits fertige Lösungen an.

- So erkennen Sie auf einen Blick, wo unnötig Geld ausgegeben wird und wie die Alternativen dazu aussehen. Dann nutzen Sie einfach unsere fertigen Musterbriefe und Ideen. Sie müssen sich selbst keine Lösungen ausdenken, wir haben alles für Sie vorbereitet.

- Sie erhalten zu allen Kapiteln im GeldSparKurs konkrete Ideen und Tipps, die Sie sofort umsetzen können. Hier sind die besten EinSparIdeen zusammengetragen worden.

- Und alles ist fertig ausgearbeitet: Musterbriefe, Internetadressen und PDF-Dateien führen Sie Schritt für Schritt durch die einzelnen Kapitel der Einspar- und Verbesserungsideen.

Weil das einmalige Durchgehen Ihrer monatlichen Kosten zwar gut ist, aber auf Dauer zu wenig bringt (das ist wie beim Zähneputzen -> es muss immer wieder gemacht werden), gibt es einmal pro Jahr ein Update des GeldSparKurses.

Denken Sie auch daran, dass sich Gesetze, Vorschriften, Preise und Konditionen von Jahr zu Jahr ändern. Wir arbeiten diese Änderungen für Sie in das Update ein – Sie müssen sich um nichts kümmern!

Der GeldSparKurs hält Sie also immer auf dem Laufenden. Ersparen Sie sich viele teure Abos für Finanzzeitschriften und Software. Profitieren Sie jetzt einfach von unseren Recherchen, die Sie gebündelt im jeweiligen Update des GeldSparKurses erhalten.

Deshalb lesen wir vom FinanzplanTeam Dutzende von Verbraucherzeitschriften und durchforsten das Internet Hunderte von Stunden pro Jahr nach Ideen für Sie. Das Beste davon landet automatisch in der jeweils aktuellen Ausgabe des GeldSparKurses.

Sie erzielen einen Einspareffekt von oftmals mehreren tausend Euro pro Jahr - bis zu 5.000 Euro pro Jahr sind vollkommen normal. Sie entlasten Ihre Haushaltskasse und senken Ihre monatlichen fixen Kosten entscheidend.

Um die gleichen Vorteile durch einen Berater in Finanzfragen oder einen Sparberater zu erhalten, so wie Sie es vielleicht aus einigen TV-Sendungen kennen, müssten Sie jedes Jahr viele Hundert Euro ausgeben.

Der Tagessatz eines guten (unabhängigen und neutralen) Beraters liegt bei ca. 1.000 bis 1.800 Euro und das Jahr für Jahr. Da ist der GeldSparKurs eine echte und wahrlich günstigere Alternative.

Das sind die Vorteile im Überblick:

- Leben Sie leichter und mit weniger monatlichen Kosten, denn dann haben Sie mehr vom Leben.

- Der GeldSparKurs holt Sie aus dem Hamsterrad, des „immer-noch-mehr-verdienen-müssens“ heraus und lotst Sie durch die zur Zeit 60 besten Sparideen und Tipps des FinanzplanTeams.

- So stoppen Sie den Kreislauf von -> immer mehr ausgeben -> dadurch immer mehr verdienen müssen -> und deshalb immer weniger vom eigenen Leben haben.

- Der GeldSparKurs wird auch Ihre Lebensqualität deutlich steigern und Ihnen (wieder) ein 'ruhiges Herz' verschaffen. Denn: Wer seinen monatlichen Fixkosten nicht hinterherrennen muss, lebt angenehmer und hat mehr Zeit für die wirklich wichtigen und schönen Dinge im Leben.

- Oft erlebt man es so, als wenn man sich mit den Ideen und Tipps des GeldSparKurses seinen Seelenfrieden wieder zurückholt und damit beginnt, (wieder) so zu leben, wie man es selbst wirklich gerne möchte.

Die aktuellen Themen sowie die ausführliche Leistungsbeschreibung des GeldSparKurses finden Sie auf folgender Webseite:
http://www.mein-finanzbrief.de/geldsparkurs

Schritt 3: Das FinanzplanTraining

Der 3. und letzte Schritt besteht in der Möglichkeit, Premiumkunde beim FinanzplanTeam zu werden. Dadurch haben Sie immer jemanden, den Sie fragen können, wenn Sie eine finanzielle Entscheidung für sich zu treffen haben.

Was ist der Sinn des FinanzplanTraining?

Nun, wie schnell man seine finanziellen Ziele erreicht hängt nicht alleine von den eigenen Fähigkeiten ab, sondern vor allem davon, wie gut die Ansprechpartner und Coaches sind, die einem zur Verfügung stehen.

Mit einem guten FinanzplanTrainer an Ihrer Seite haben Sie es leichter. Sie vermeiden unnötige Irrwege und können Ihre Kraft wesentlich schneller in die wirklich sinnvollen Schritte zur Zielerreichung investieren. Die Folge davon? Natürlich entfalten Sie Ihr eigenes Potenzial schneller.

FinanzplanTraining ist ehrlich, denn wir werden ausschließlich von Ihnen bezahlt. Das bedeutet, wir sind auch nur Ihnen alleine verpflichtet.

FinanzplanTraining ist neutral, denn wir arbeiten vollkommen selbstständig und sind keiner Bank, Bausparkasse, Versicherung, Investmentgesellschaft oder Vertriebsorganisation angeschlossen.

FinanzplanTraining ist objektiv, denn wir vermitteln keinerlei Finanzprodukte. Wir beschränken uns auf die allgemeine Beschreibung der Vor- und Nachteile von Produkten und müssen keine Empfehlung für ein bestimmtes Produkt aussprechen.

FinanzplanTraining ist einfach zu verstehen, denn bei uns gibt es weder Fachchinesisch noch Begriffe, die sowieso keiner versteht. Wir wollen Ihnen nicht mit Fachbegriffen imponieren, sondern wir erläutern es Ihnen so, dass Sie es verstehen.

Durch das FinanzplanTraining werden Sie selbst in die Lage versetzt, die für Sie richtigen, finanziellen Entscheidungen treffen zu können. Der Coach gibt keine Lösungen vor, sondern nimmt eher die Funktion des 'Augenöffners' oder 'Anstoßgebers' ein.

Das ist ein großer Vorteil für alle Menschen, die nicht einfach blind irgendeinem Rat folgen möchten, sondern die gerne eigenverantwortliche Entscheidungen treffen und sich darüber bewusst sein möchten, warum welche Entscheidungen im Finanzbereich gewinnbringend oder unvorteilhaft sind.

Auf den Punkt gebracht:

- Das FinanzplanTraining macht Sie freier und unabhängiger von den Meinungen anderer, weil sich Ihr eigenes Wissen und Können enorm vergrößert.

- Durch die Möglichkeiten, die Ihnen als Premiumkunde des FinanzplanTeams zur Verfügung stehen, holen Sie sich einen sehr erfahrenen Ratgeber und Coach in Ihr Boot.

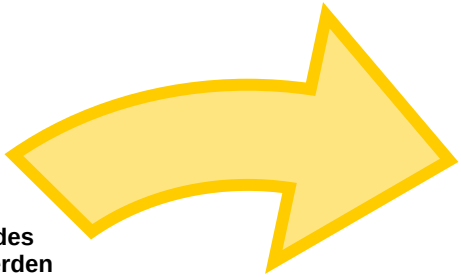
Wir möchten jedenfalls alles tun, damit Sie in Zukunft sagen können:

Es hat sich gelohnt und ich habe meine Ziele besser, schneller und leichter erreicht, als jemals zuvor. Wir freuen uns auf Sie!

Hier noch die Webadresse:
http://www.mein-finanzbrief.de/premium

Die Finanzplan-Idee im Überblick

Hier nochmals der Ablauf, um in 3 Schritten dauerhaft zu Wohlstand und Sicherheit zu kommen:

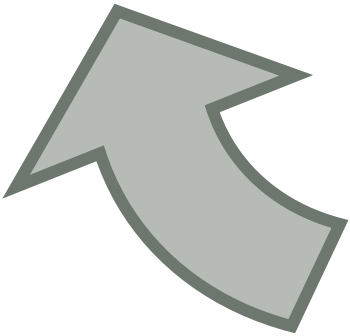


1. Seinen eigenen Finanzplan anlegen

Dabei den E-Learningkurs nutzen oder (noch viel besser) den Online Workshop besuchen

2. Den GeldSparKurs durchnehmen

Ausgaben optimieren, gute Alternativen kennenlernen, Geldfresser entlarven. Richtig kräftig einsparen



3. Premiumkunde des FinanzplanTeams werden

So holen Sie sich einen erfahrenen Coach an Ihre Seite und haben immer jemanden, den Sie fragen können

Ihr Notizen: